



Einhell



**NACHHALTIGKEITSBERICHT
2025**

Nichtfinanzielle Erklärung der Einhell Germany AG gemäß § 289c HGB

Inhalt

1.	Allgemeines zur nichtfinanziellen Erklärung der Einhell Germany AG.....	3
a.	Vorwort des Vorstandes	3
b.	Vorwort des Aufsichtsrates.....	5
c.	Geschäftsmodell und Konzernstruktur.....	7
d.	Ausgewählter Berichtsrahmen.....	8
e.	Doppelte Wesentlichkeit.....	9
2.	Nichtfinanzielle Berichterstattung über wesentliche Themen.....	15
a.	Umwelt (E).....	18
b.	Soziales (S)	26
	Exkurs: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.....	31
c.	Governance (G).....	37
d.	Risikomanagement.....	38
3.	Unser Einfluss auf die SDGs	41
4.	Ausblick.....	43
5.	Bestätigung der Prüfung.....	44

1. Allgemeines zur nichtfinanziellen Erklärung der Einhell Germany AG

a. Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir freuen uns, Ihnen den Nachhaltigkeitsbericht der Einhell Germany AG für das Berichtsjahr 2025 vorlegen zu können. Der Bericht informiert über die wesentlichen Entwicklungen, Maßnahmen und Fortschritte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und unterstreicht unseren Anspruch an Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und nachhaltige Wertschöpfung.

Das Berichtsjahr 2025 war für Einhell sowohl operativ als auch strategisch von Bedeutung. Neben der weiteren erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung lag ein besonderer Fokus auf der konsequenten Weiterentwicklung unseres Produktportfolios. Ein wesentlicher Meilenstein war dabei der gezielte Ausbau der Einhell Professional Plattform, mit der wir neue Kundengruppen adressieren und zugleich erhöhte Anforderungen an Leistungsfähigkeit, Langlebigkeit und Service erfüllen. Die Integration der Professional Produkte in unsere bestehende Akkuplattform Power X-Change stärkt nicht nur unsere Marktposition, sondern leistet auch einen Beitrag zur Ressourceneffizienz durch Plattformkompatibilität und verlängerte Produktlebenszyklen.

Parallel hierzu haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiter konkretisiert und operative Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft umgesetzt. Die Nutzung erneuerbarer Energien, die Weiterentwicklung langlebiger und reparaturfreundlicher Produkte sowie die systematische Betrachtung von Emissionen entlang der Wertschöpfungskette sind zentrale Bestandteile unseres Ansatzes. Auch im sozialen Bereich haben wir unsere Verantwortung weiter gestärkt, insbesondere durch die konsequente Anwendung unseres Code of Conduct für Lieferanten und die Weiterentwicklung von Sorgfaltspflichten in globalen Lieferketten.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde in Anlehnung an die Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrer fachlichen Kompetenz zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele beitragen. Ebenso danken wir unseren Geschäftspartnern und Stakeholdern für das konstruktive Zusammenwirken. Gemeinsam werden wir den eingeschlagenen Weg fortsetzen und die Einhell Germany AG nachhaltig, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert weiterentwickeln.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand



von links nach rechts: Dr. Christoph Urban (Vorstand IT- u. Digitalisierung seit 2019), Dr. Markus Thannhuber (Technikvorstand seit 2007), Andreas Kroiss (Vorsitzender des Vorstandes seit 2003), Jan Teichert (Finanzvorstand seit 2003 bis Ende 2025)

Mit Wirkung zum 31.12.2025 ist Jan Teichert aus dem Vorstand ausgeschieden. Das Vorstandsressort wurde auf die beiden bisherigen Prokuristen Heinz Hoffmann und Michael Brunner aufgeteilt. Heinz Hoffmann verantwortet dabei den Bereich International inkl. M&A und Recht, während Michael Brunner für Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Investor Relations, Personal und Facility Management zuständig ist.



von links nach rechts: Heinz Hoffmann, Michael Brunner

b. Vorwort des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,
im Namen des Aufsichtsrats der Einhell Germany AG legen wir Ihnen den Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2025 vor. Der Bericht informiert transparent über die wesentlichen ökologischen, sozialen und governancebezogenen Aspekte der Geschäftstätigkeit der Einhell Germany AG und deren Weiterentwicklung im Berichtszeitraum.

Das Jahr 2025 war einerseits von weiter steigenden Erwartungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie andererseits von Unsicherheiten hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen geprägt. Diese Unsicherheiten resultierten insbesondere aus der zum Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschlossenen nationalen Umsetzung der CSRD in Deutschland sowie aus fortlaufenden Diskussionen und Anpassungen auf europäischer Ebene (u. a. Omnibus). Unabhängig davon verfolgt die Einhell Germany AG auch weiterhin einen vorausschauenden Ansatz und führt die in den vergangenen Jahren geschaffenen organisatorischen und prozessualen Grundlagen in diesem Berichtsjahr konsequent fort. Der vorliegende Bericht verdeutlicht, wie Nachhaltigkeit systematisch in die Unternehmensstrategie eingebettet ist und wie ökologische und soziale Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette wahrgenommen wird. Dabei stehen insbesondere Klimaschutz, Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft sowie soziale Verantwortung und Sorgfaltspflichten in der Lieferkette im Fokus.

Ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie bleibt die kontinuierliche Weiterentwicklung der Akkuplattform Power X-Change. Das plattformübergreifende Konzept trägt zur Reduzierung von Ressourcenverbrauch bei und ermöglicht es, in der Nutzungsphase – insbesondere bei Einsatz erneuerbarer Energien – CO₂e-Emissionen zu reduzieren.

Der Aufsichtsrat begleitet die nachhaltige Ausrichtung der Einhell Germany AG im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion eng. Dabei werden regulatorische Entwicklungen, unternehmerische Risiken und Chancen sowie die langfristige Wertschöpfung gleichermaßen berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen und die Weiterentwicklung der entsprechenden Strukturen. Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 dokumentiert diesen Fortschritt und bildet eine wesentliche Grundlage für die weitere Ausrichtung der Einhell Germany AG auf nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Manfred Schwaiger

Vorsitzender des Aufsichtsrats



von links nach rechts: Philipp Thannhuber, Prof. Dr. Manfred Schwaiger (Aufsichtsratsvorsitzender), Maximilian Fritz (Arbeitnehmersvertreter)

c. Geschäftsmodell und Konzernstruktur

Einhell ist die Lifestyle Akku-Power Plattform in der DIY- und Profi-Welt. Einhell steht für maximale Akku-Kompetenz rund um Haushalt, Garten und Freizeit. Mit einem Akku für mehr als 350 Geräte sorgt Power X-Change dabei für kabellose Freiheit und volle Flexibilität. Als international erfolgreiches Unternehmen mit Sitz in Landau/Isar (Bayern) setzt Einhell Maßstäbe in puncto Leistungsstärke, Ausdauer, Qualität und Sicherheit für alle Projekte in Haushalt, Garten und Freizeit. Das stetig wachsende Ökosystem sowie leistungsstarke Produkte und visionäre Ideen machen Einhell zum Vorreiter im Bereich der Akku-Technologie für alle DIY-Enthusiasten und Profis.

Der zentrale Bestandteil der Produktstrategie ist die Power X-Change Akkuplattform. Die modulare Systemarchitektur ermöglicht den kabellosen Einsatz einer stetig wachsenden Zahl kompatibler Geräte und unterstützt eine ressourcenschonende Nutzung durch die Mehrfachverwendung von Akkus und Ladegeräten. Die Weiterentwicklung der Plattform ist langfristig ausgerichtet und leistet einen Beitrag zur Effizienzsteigerung in der Nutzungsphase sowie zur Reduzierung des Materialeinsatzes.

Die internationale Ausrichtung bleibt ein prägendes Element der Unternehmensstrategie. Einhell ist mit einer Vielzahl von Tochtergesellschaften in Europa, Asien, Australien sowie Nord- und Südamerika vertreten und stellt so eine breite geografische Präsenz sicher. Die Einhell Germany AG nimmt dabei als Muttergesellschaft eine zentrale Steuerungsfunktion wahr und verantwortet insbesondere strategische, organisatorische und übergreifende Konzernfunktionen.

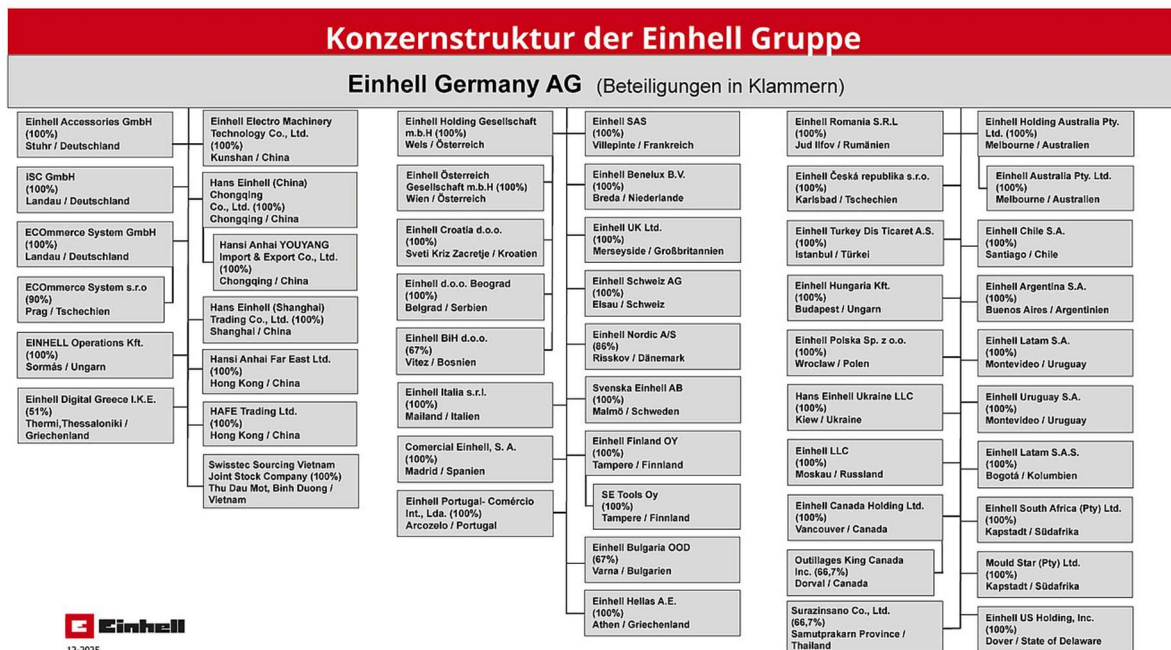


Abbildung 1: Entitäten der Einhell Germany AG

Die Konzernstruktur ist funktional differenziert aufgebaut und umfasst unter anderem zentrale Steuerungseinheiten, regionale Vertriebsgesellschaften, spezialisierte Sourcing-

Gesellschaften sowie Gesellschaften mit erweiterten operativen Verantwortlichkeiten. Ergänzend betreibt der Konzern eigene Assembling-Standorte, an denen insbesondere Akkus und Ladegeräte montiert werden. Diese Standorte sind integraler Bestandteil der Wertschöpfungskette und tragen zur Flexibilität sowie zur Effizienz der Produktions- und Lieferprozesse bei.

Einhell betrachtet die Gestaltung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten als wesentlichen Bestandteil des Geschäftsmodells. In der vorgelagerten Wertschöpfung erfolgt die Herstellung der Produkte überwiegend durch externe Fertigungspartner, insbesondere in Asien. Die Steuerung dieser Lieferketten wird durch konzerninterne Sourcing-Gesellschaften unterstützt und zunehmend um Nachhaltigkeitsanforderungen ergänzt. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Lieferkettenstrategie verfolgt Einhell das Ziel, Abhängigkeiten zu reduzieren, regionale Strukturen zu stärken und ökologische Auswirkungen zu begrenzen. Der schrittweise Ausbau von Montage- und Produktionskapazitäten in Europa leistet dabei einen Beitrag zur Verkürzung von Transportwegen und zur Reduzierung transportbedingter Emissionen.

Die nachgelagerte Wertschöpfung umfasst moderne Logistik- und Distributionsstrukturen, die eine weltweite Belieferung der Märkte ermöglichen. Neben zentralen Logistikstandorten erfolgt die Distribution über regionale Vertriebsorganisationen und unterschiedliche Vertriebskanäle. Ergänzt wird das Angebot durch Serviceleistungen wie Reparaturen, Ersatzteilverfügbarkeit und Recyclingangebote, die den Produktlebenszyklus verlängern und die Ressourcennutzung verbessern.

Das Geschäftsmodell der Einhell Germany AG ist auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtet und wird von den Leitprinzipien Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit getragen. Ziel ist es, wirtschaftliche Entwicklung, technologische Leistungsfähigkeit sowie ökologische und soziale Verantwortung schrittweise und systematisch miteinander zu verbinden.

d. Ausgewählter Berichtsrahmen

Die Einhell Germany AG hat ihre Strukturen und Prozesse zur Nachhaltigkeitsberichterstattung in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt, um auf die europäischen Anforderungen an eine erweiterte Nachhaltigkeitsberichterstattung vorbereitet zu sein. Auch im Berichtsjahr 2025 orientiert sich die Ausgestaltung des Nachhaltigkeitsberichts an den auf europäischer Ebene vorgesehenen Regelungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie den European Sustainability Reporting Standards (ESRS Set 1).

Zum Berichtszeitpunkt war die nationale Umsetzung der CSRD in deutsches Recht weiterhin nicht abgeschlossen. Darüber hinaus bestanden im Berichtszeitraum auf europäischer Ebene zeitliche Unsicherheiten aufgrund noch nicht abgeschlossener regulatorischer Prozesse, insbesondere im Zusammenhang mit der Omnibusverordnung zur Wei-

terentwicklung der CSRD. Vor diesem Hintergrund erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Berichtsjahr 2025 weiterhin auf Basis der geltenden Bestimmungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG).

Als konzeptionelles Rahmenwerk nutzt Einhell für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht weiterhin die ESRS in Anlehnung. Diese Orientierung ermöglicht eine strukturierte, transparente und vergleichbare Darstellung der Nachhaltigkeitsaspekte und stellt zugleich sicher, dass die gesetzlichen Anforderungen des CSR-RUG erfüllt werden.

e. Doppelte Wesentlichkeit

Prozess der Wesentlichkeitsanalyse bei der Einhell Germany AG

Die Einhell Germany AG führt die Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durch und wendet dabei den Ansatz der doppelten Wesentlichkeit an. Ziel ist es, wesentliche Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft sowie finanzielle Risiken und Chancen systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu priorisieren. Die themenbezogenen Nachhaltigkeitsaspekte gemäß ESRS 1, Anhang A, AR 16 dienen als Basis für die Auswahl der Themen.

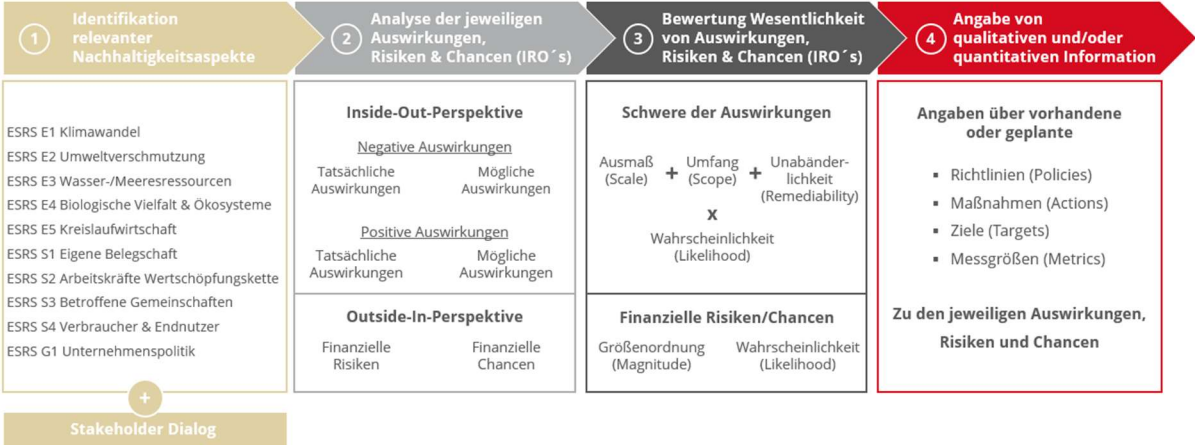


Abbildung 2: Prozess zur Identifikation wesentlicher Themen

Die Analyse umfasst sowohl eine **Inside-Out-Perspektive** zur Bewertung der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette als auch eine **Outside-In-Perspektive** zur Erfassung finanzieller Risiken und Chancen. Grundlage bilden interne und externe Informationsquellen sowie der strukturierte Einbezug relevanter Stakeholder.

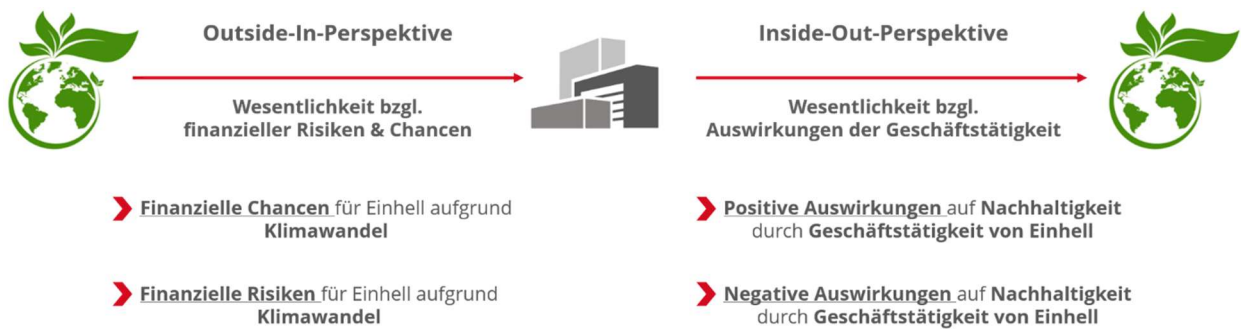


Abbildung 3: Outside-In- und Inside-Out- Perspektive

Die identifizierten Themen werden im Hinblick auf ihre Impact-Materialität und finanzielle Materialität bewertet und in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt. Themen mit hoher Relevanz in mindestens einer der beiden Dimensionen werden als wesentlich eingestuft und priorisiert.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse bilden die zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie für die Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Einhell Germany AG im Berichtsjahr 2025.

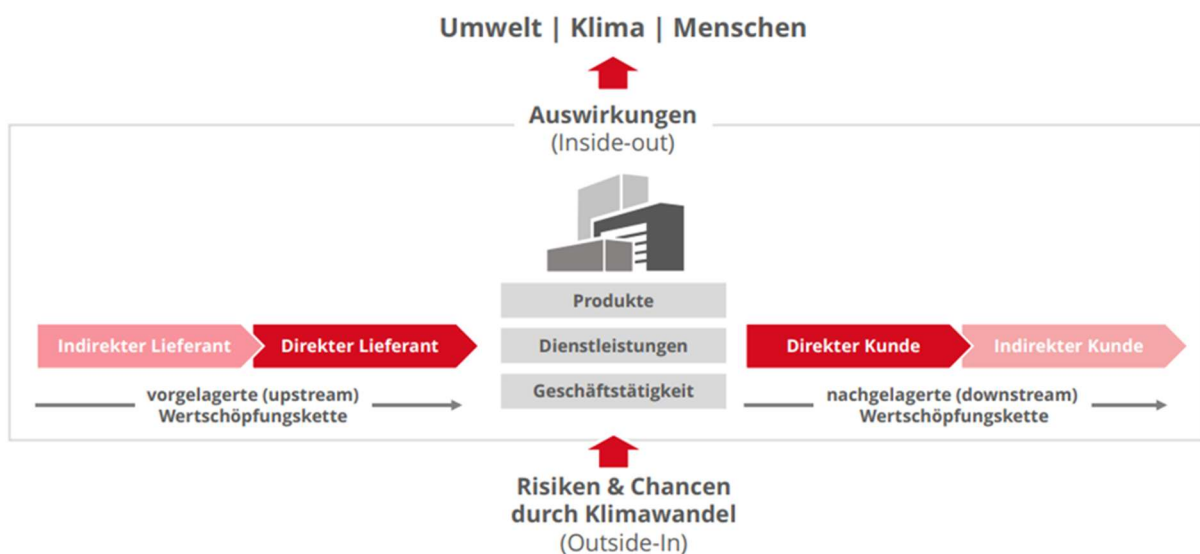


Abbildung 4: Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette

Erstellung der Longlist (siehe Abb. 2, Abschnitt 1)

Durch die Auswertung interner und externer Daten wurde eine umfassende Longlist potenzieller Themen erstellt. Interne Quellen wie Geschäftsberichte, strategische Planungen und operative Daten wurden systematisch analysiert und durch externe Quellen, darunter regulatorische Anforderungen, Branchenstudien und wissenschaftliche Berichte, ergänzt. Relevante Stakeholder wurden identifiziert und über Befragungen aktiv in die Erstellung der Longlist einbezogen.

Einhell misst dem strukturierten Dialog mit seinen Stakeholdern eine zentrale Bedeutung für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung bei. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette werden relevante Anspruchsgruppen systematisch identifiziert und in unternehmerische Entscheidungsprozesse eingebunden. Zu den wesentli-

chen Stakeholdern zählen insbesondere Mitarbeitende, Management und Arbeitnehmervertretungen, Kunden und Endnutzer, Lieferanten und Geschäftspartner, Investoren sowie Regulierungsbehörden.

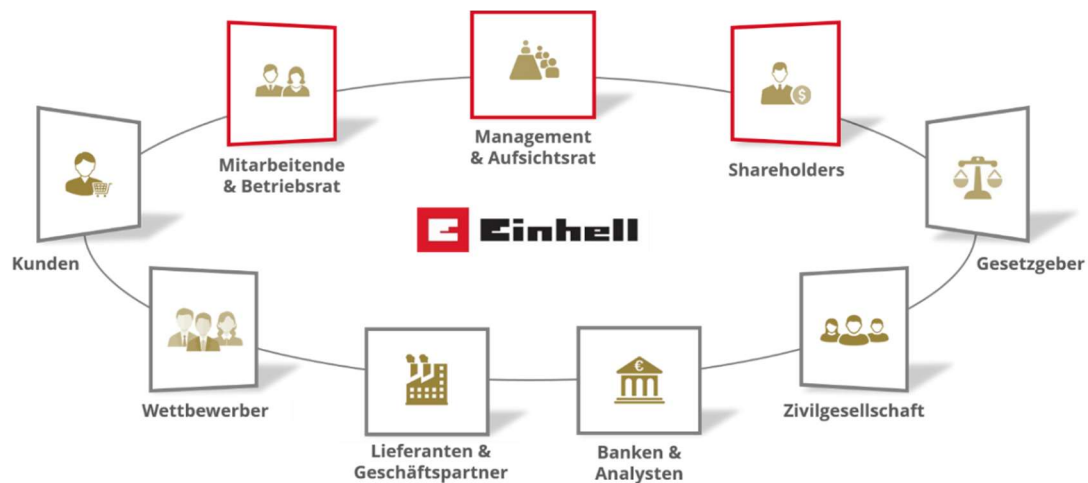


Abbildung 5: Identifizierte Stakeholder der Einhell Germany AG

Die Einbindung der Stakeholder erfolgt insbesondere im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS. Durch Befragungen, Interviews und Workshops werden Erwartungen und Einschätzungen erhoben und in die Identifikation sowie Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen einbezogen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen unmittelbar in die strategische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsaktivitäten ein und werden transparent dokumentiert.

Durch den kontinuierlichen Austausch stellt Einhell sicher, dass Nachhaltigkeit als dynamischer Prozess verstanden wird, der sich an den berechtigten Erwartungen der Stakeholder orientiert und zur langfristigen Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens beiträgt.

Identifikation Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) (siehe Abb. 2, Abschnitt 2)

Die Identifikation der Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgte im Rahmen strukturierter Workshops mit internen Fachvertreterinnen und -vertretern aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Human Resources, Finanzen, Supply Chain Management, Vertrieb, Marketing, Beschaffung, Compliance und Recht sowie weiteren relevanten Funktionen. Für jedes identifizierte Thema wurden potenzielle positive und negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie finanzielle Risiken und Chancen, insbesondere klimabezogene Aspekte, systematisch analysiert. Zudem wurden die zeitlichen Wirkungshorizonte der identifizierten IROs kurz-, mittel- und langfristig betrachtet und deren Einordnung entlang der gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette vorgenommen. Die Ergebnisse wurden einheitlich dokumentiert und in einer zentralen IRO-Bibliothek hinterlegt.

Wesentlichkeitsbewertung (siehe Abb. 2, Abschnitt 3)

Die Bewertung der identifizierten Themen erfolgte entlang der Dimension der Impact-Materialität im Sinne der Inside-Out-Perspektive. Dabei wurde die Relevanz der jeweiligen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft anhand der Kriterien Schweregrad, Ausmaß, Unabänderlichkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt. Negative Auswirkungen auf Menschenrechte wurden im Bewertungsprozess priorisiert und entsprechend stärker gewichtet.

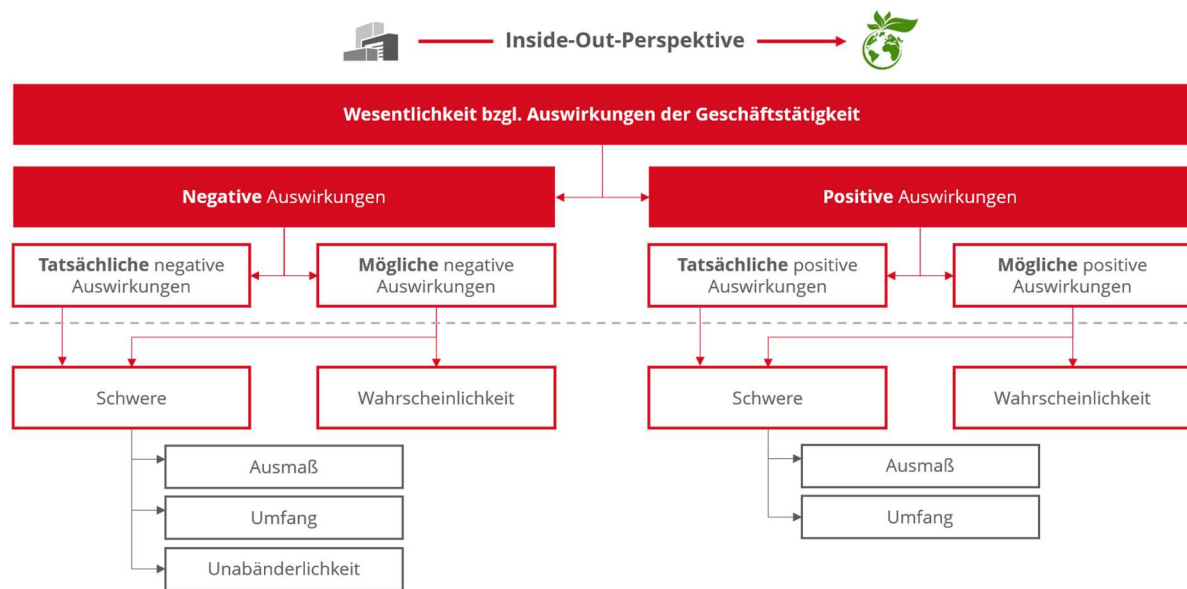


Abbildung 6: Bewertung Auswirkungen

Die finanzielle Materialität wurde durch die systematische Analyse der finanziellen Relevanz identifizierter Themen bewertet. Hierbei wurden insbesondere marktbezogene sowie regulatorische Risiken und Chancen berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte systemgestützt auf Basis definierter quantitativer und qualitativer Schwellenwerte.

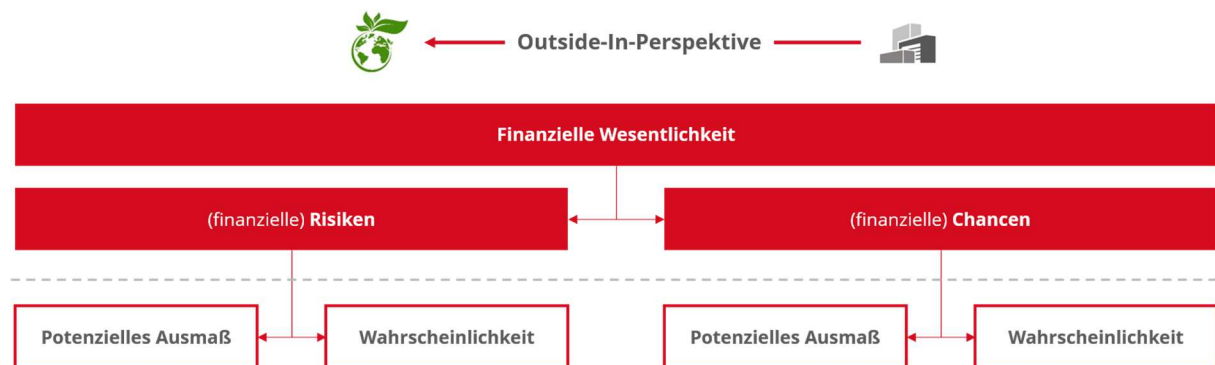


Abbildung 7: Bewertung Risiken und Chancen

Zusammenstellung wesentlicher Themen

Die als wesentlich identifizierten Themen wurden in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengeführt. Die Matrix stellt die doppelte Wesentlichkeit anhand der Dimensionen „Wesentlichkeit der Auswirkungen“ und „finanzielle Wesentlichkeit“ dar. Themen mit hoher Relevanz in mindestens einer der beiden Dimensionen wurden als wesentlich priorisiert. Die Wesentlichkeitsmatrix bildet die Grundlage für die weitere strategische Ausrichtung sowie für die inhaltliche Strukturierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Einhell Germany AG.

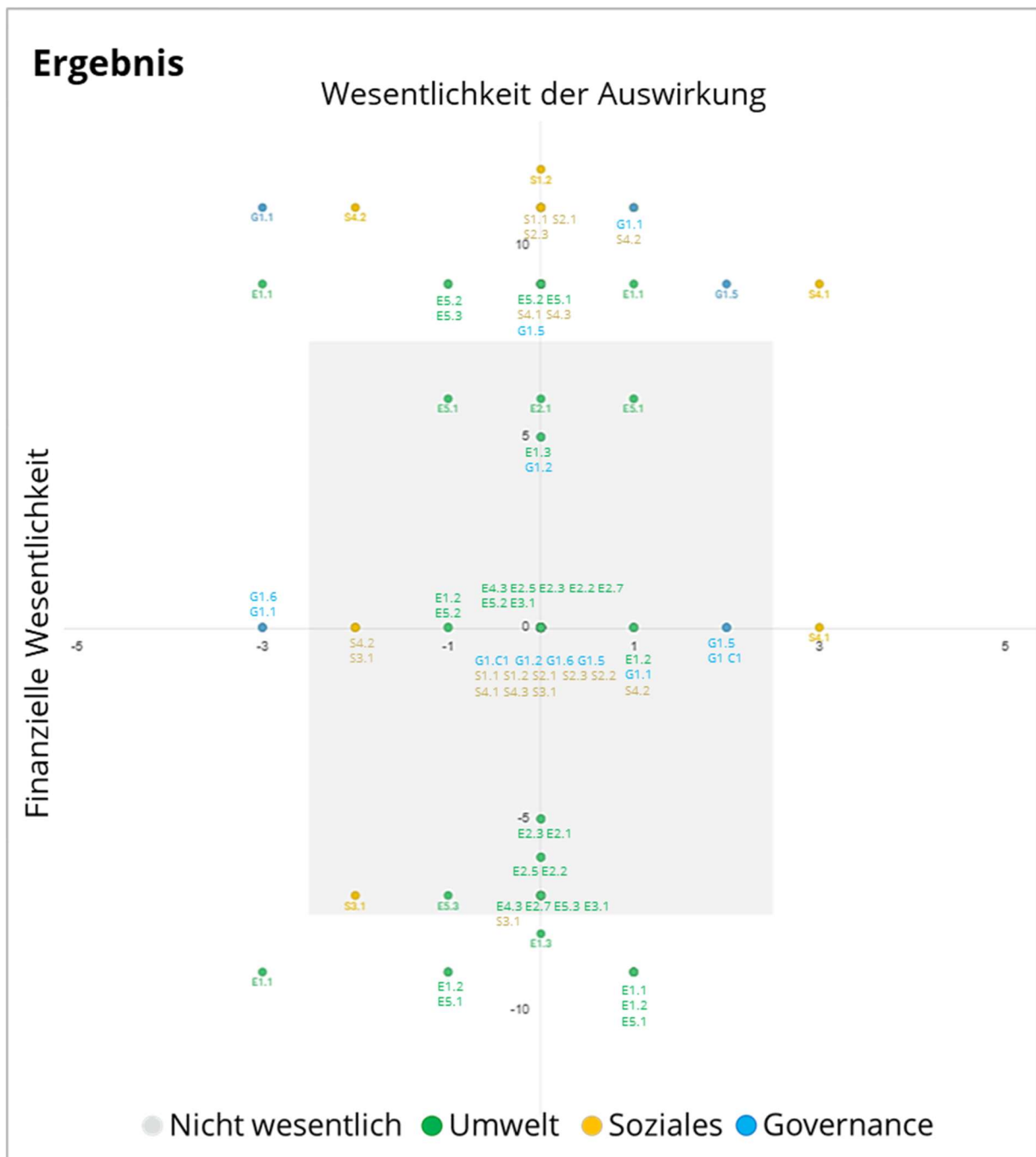


Abbildung 8: Wesentlichkeitsmatrix der Einhell Germany AG

Integration wesentlicher IROs in Strategie (siehe Abb. 2, Abschnitt 4)

Auf Grundlage der als wesentlich identifizierten Auswirkungen, finanziellen Risiken und Chancen wurde eine strategische Weiterentwicklung bestehender sowie die Ableitung ergänzender Strategien vorgenommen. Die daraus abgeleiteten Ziele und Maßnahmen wurden mit der bestehenden Zielhierarchie des Unternehmens abgeglichen und je nach Bedarf in zentrale Steuerungs- und Entscheidungsprozesse integriert. Im Berichtsjahr 2025 liegt der Schwerpunkt auf der weiteren systematischen Verankerung und Konsolidierung dieser Inhalte in den operativen Abläufen der Einhell Germany AG.

Thema		Unterthema	IRO's			
			Auswirkungen		Risiken	Chancen
			Negativ	Positiv		
Umwelt	E1 – Klimawandel	E1.1 Anpassung an den Klimawandel	1	1	1	-
		E1.2 Klimaschutz	1	-	-	-
		E1.3 Energie	1	-	-	-
	E5 – Kreislaufwirtschaft	E5.1 Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	1	-	-	-
		E5.2 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	-	2	-	-
		E5.3 Abfälle	-	1	-	-
Soziales	S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens	S1.1 Arbeitsbedingungen	-	1	-	-
		S1.2 Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	-	3	-	-
	S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	S2.1 Arbeitsbedingungen	-	2	-	-
		S2.3 Sonstige arbeitsbezogene Rechte	-	1	-	-
	S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4.1 Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer	-	1	-	1
		S4.2 Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	-	1	-	-
Governance	G1 – Unternehmensführung	G1.1 Unternehmenskultur	-	1	1	-
		G1.5 Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	-	2	-	-
		G1.6 Korruption und Bestechung	-	-	1	-
		Summe	4	17	3	1

Abbildung 9: Wesentliche Themen und Unterthemen mit dahinterstehenden negativen und positiven Auswirkungen sowie finanziellen Risiken und Chancen

2. Nichtfinanzielle Berichterstattung über wesentliche Themen

Die **Einhell Germany AG** versteht die nichtfinanzielle Berichterstattung als integralen Bestandteil einer transparenten und verantwortungsvollen Unternehmensführung. Ziel ist es, die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Governance nachvollziehbar darzustellen und den Informationsbedürfnissen relevanter Stakeholder Rechnung zu tragen. Die Berichterstattung erfolgt unter Berücksichtigung der geltenden gesetzlichen Anforderungen gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) und orientiert sich konzeptionell an den European Sustainability Reporting Standards.

Der Nachhaltigkeitsbericht dient dabei nicht nur der Erfüllung regulatorischer Anforderungen, sondern auch als Steuerungs- und Kommunikationsinstrument. Er unterstützt die schrittweise Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in zentrale Geschäftsprozesse – von der Produktentwicklung über die Lieferkette und Distribution bis hin zum operativen Tagesgeschäft.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung verfolgt insbesondere folgende Zielsetzungen:

- **Rechtliche Konformität:** Sicherstellung der Offenlegung nichtfinanzieller Informationen auf Grundlage der geltenden gesetzlichen Vorgaben.
- **Transparenz über Strategie und Umsetzung:** Darstellung der Nachhaltigkeitsstrategie, ihrer Zielsetzungen sowie der tatsächlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit.
- **Vertrauensbildung:** Stärkung des Vertrauens von Investoren, Kunden, Mitarbeitenden und weiteren Stakeholdern durch nachvollziehbare und konsistente Informationen.
- **Weiterentwicklung von Prozessen:** Unterstützung von Innovations- und Effizienzpotenzialen durch die systematische Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen.

Anwendungsbereich der Nachhaltigkeitsstrategie

Der Anwendungsbereich der Nachhaltigkeitsstrategie erstreckt sich über die gesamte Wertschöpfungskette. Er berücksichtigt sowohl vorgelagerte Produktionsprozesse bei externen Fertigungspartnern als auch die globale Logistik und die nachgelagerte Nutzungsphase der Produkte. Geografisch beachtet die Berichterstattung insbesondere Produktionsregionen in Asien sowie die wesentlichen Absatzmärkte in Europa, Australien, Nord- und Südamerika, Asien und im südlichen Afrika. In die Umsetzung der Strategie werden zentrale Anspruchsgruppen wie Lieferanten, Kunden, Investoren, Mitarbeitende und Regulierungsbehörden einbezogen.

Verantwortlichkeiten

Die Gesamtverantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie und die nichtfinanzielle Berichterstattung liegt auf Vorstandsebene. Die inhaltliche Konzeption, rechtliche Einordnung sowie die operative Umsetzung werden zentral durch die Abteilung Global Sustainability Management gesteuert. Das Global Sustainability Management steuert und arbeitet eng mit den jeweiligen Nachhaltigkeitsteams in den einzelnen Niederlassungen von Einhell zusammen. Auf diese Weise werden Maßnahmen koordiniert, Fortschritte überwacht und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in relevante Geschäftsbereiche sichergestellt.

Verknüpfung wesentlicher Themen nach CSR-RUG und ESRS

Die nichtfinanzielle Berichterstattung für das Berichtsjahr 2025 basiert weiterhin auf den Vorgaben des CSR-RUG als geltender rechtlicher Grundlage. Inhaltlich fokussiert sich der Bericht auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in Anlehnung an die ESRS identifiziert wurden.

Die als wesentlich identifizierten Themen und Unterthemen lassen sich den fünf zentralen Themenfeldern des CSR-RUG zuordnen:

- Umweltbelange
- Arbeitnehmerbelange
- Soziale Belange
- Achtung der Menschenrechte
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die nachfolgende Darstellung fasst die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zusammen, die aus der Wesentlichkeitsanalyse für die Einhell Germany AG abgeleitet wurden, und bildet die Grundlage für die vertiefende Berichterstattung in den nachfolgenden Kapiteln.

Thema		Unterthema	Zentrale Themenbereiche gemäß CSR-RUG
Umwelt	E1 – Klimawandel	E1.1 Anpassung an den Klimawandel	• Umweltbelange
		E1.2 Klimaschutz	
		E1.3 Energie	
	E5 – Kreislaufwirtschaft	E5.1 Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	
		E5.2 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und DL	
	E5.3 Abfälle		
Soziales	S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens	S1.1 Arbeitsbedingungen	• Arbeitnehmerbelange • Soziale Belange • Achtung der Menschenrechte
		S1.2 Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	
	S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	S2.1 Arbeitsbedingungen	• Soziale Belange • Achtung der Menschenrechte
		S2.3 Sonstige arbeitsbezogene Rechte	
	S4 – Verbraucher und Endnutzer	S4.1 Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer	• Soziale Belange
		S4.2 Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	
S4.3 Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern			
Governance	G1 – Unternehmensführung	G1.1 Unternehmenskultur	• Soziale Belange • Soziale Belange • Achtung der Menschenrechte • Bekämpfung Korruption & Bestechung
		G1.5 Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	
		G1.6 Korruption und Bestechung	

Abbildung 10: Verknüpfung zentraler Themenbereiche und wesentlicher Themen, Unterthemen

Kategorie	Thema	Unterthema	Typ	
Umwelt	E1 Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	Positive Auswirkung	Verlängerte Produktlebenszyklen durch Erhalt und Ausbau unserer Serviceleistungen bzgl. Ersatzteilverfügbarkeit, Reparatur, Refurbishment, etc..
			Negative Auswirkung	Anpassungsfähigkeit an die Herausforderungen des Klimawandels durch lineares Geschäftsmodell und globalen Lieferketten aktuell sehr eingeschränkt.
			Finanzielles Risiko	Steigende Kosten durch mögliche Übergangsrisiken (z.B. regulatorische Risiken, Marktrisiken, technologische Risiken, etc.)
		Klimaschutz	Negative Auswirkung	Negativer Beitrag zum Klimaschutz durch hohen Ressourcen- und Energieverbrauch.
		Energie	Negative Auswirkung	Hohe CO2e-Emissionen durch hohen Energieverbrauch.
	E5 Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	Negative Auswirkung	Hoher Ressourcenverbrauch durch Linearwirtschaft.
		Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Positive Auswirkung	Reduzierung des Energieverbrauchs durch energieeffizientere Produkte.
Abfälle		Positive Auswirkung	Ressourcenschonung durch Systemakku Power X-Change Identifikation und Nutzung von Sekundärrohstoffen durch verbessertes Abfallmanagement.	
Soziales	S 1 Arbeitskräfte des Unternehmens	Arbeitsbedingungen	Positive Auswirkung	Arbeitsbezogene Rahmenbedingungen liegen in einigen Entitäten über den arbeitsrechtlichen Anforderungen durch Gewährung von Mehrurlaub, Sonderurlaub, etc.
		Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Positive Auswirkung	Zielgerichtete Personalentwicklung für einen großen Teil der eigenen Belegschaft durch regelmäßige Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen.
			Positive Auswirkung	Berufliche Weiterbildung durch ein breites Angebot an Ausbildungs- und Entwicklungsprogrammen.
			Positive Auswirkung	Diskriminierungsfreie Behandlung der Mitarbeitenden durch leistungsbezogene Kriterien.
	S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen	Positive Auswirkung	Einhaltung hoher arbeitsrechtlicher Standards als Grundlage für Geschäftsbeziehungen durch Existenz und Beachtung eines verbindlichen Verhaltenskodexes sowie LkSG-Rechtspositionen.
			Positive Auswirkung	Sichere Beschäftigung von Arbeitnehmern in der Wertschöpfungskette durch langfristige und verlässliche Geschäftsbeziehungen.
		Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Positive Auswirkung	Einhaltung hoher arbeitsrechtlicher Standards durch Existenz und Beachtung eines verbindlichen Verhaltenskodexes, inkl. LkSG, als Grundlage für Geschäftsbeziehungen.
	S4 Verbraucher und Endnutzer	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer	Positive Auswirkung	Hohe Kundenbindung und positive Markenreputation durch umfängliche und barrierefreie Informationsbereitstellung über alle zur Verfügung stehenden Kanäle.
			Finanzielle Chance	Umsatzsteigerungen durch gesteigerte Kaufbereitschaft von Neu- und Bestandskunden aufgrund umfänglicher Informationsbereitstellung.
		Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	Positive Auswirkung	Einhaltung hoher Sicherheitsstandards durch Sicherheitsvorkehrungen und Produktinformationen, die teilweise über den gesetzlichen Anforderungen liegen.
Soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern		Positive Auswirkung	Inklusion aller Gruppen durch uneingeschränkten Zugang zu unseren Produkten über alle zur Verfügung stehenden Kanäle.	
Governance	G1 Unternehmensführung	Unternehmenskultur	Positive Auswirkung	Hohe Stakeholderbindung durch kooperative Unternehmenskultur.
			Finanzielles Risiko	Mögliche Mehrkosten durch Rechts- und Reputationsrisiken aufgrund unethischen Verhaltens.
		Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	Positive Auswirkung	Planungssicherheit für beide Vertragspartner durch langfristige und strategische Partnerschaften.
			Positive Auswirkung	Resiliente Geschäftsbeziehungen durch Existenz und Beachtung eines verbindlichen Verhaltenskodexes.
		Korruption und Bestechung	Finanzielles Risiko	Mögliche Mehrkosten durch Rechtsverletzungen aufgrund Bestechung und/oder Korruption.

Abbildung 11: Wesentliche Auswirkungen, Risiken & Chancen gemäß doppelter Wesentlichkeit

Die nachfolgende Berichterstattung folgt den Unterthemen des ESRS, die aufgrund der als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen berichtswürdig sind.

a. Umwelt (E)

E1 – 1 Anpassung an den Klimawandel

Die Anpassung an den Klimawandel ist ein zentrales Anliegen der unternehmerischen Steuerung der Einhell Germany AG. Klimatische Veränderungen führen zunehmend zu physischen, regulatorischen und geopolitischen Risiken, die insbesondere globale Lieferketten, Produktionsprozesse sowie Transport- und Logistikstrukturen betreffen. Vor diesem Hintergrund verfolgt Einhell das Ziel, die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens gegenüber klimabedingten Störungen systematisch zu stärken.

Klimabezogene Risiken werden in das bestehende konzernweite Risikomanagement integriert und quartalsweise bewertet. Seit 2024 werden klimatische und regulatorische Risiken explizit im Risikomanagement erfasst. Dadurch können potenzielle Auswirkungen frühzeitig erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen abgeleitet werden. Parallel dazu arbeitet Einhell kontinuierlich an der Stärkung der Resilienz seiner Lieferketten. Durch die Diversifizierung von Beschaffungsstrukturen sowie den Aufbau redundanter Lieferwege wird die Abhängigkeit von einzelnen Regionen oder Transportwegen reduziert.

Darüber hinaus strebt Einhell die schrittweise Schließung von Material- und Energiekreisläufen entlang der Wertschöpfungskette an. Die Zielsetzung, stoffliche Kreisläufe bei strategischen Lieferanten kontinuierlich zu schließen, reduziert perspektivisch den Einsatz von Primärmaterialien und stärkt gleichzeitig die Resilienz gegenüber Rohstoff- und Energiepreisschwankungen.

E1 – 2 Klimaschutz

Der Klimaschutz ist ein zentrales Handlungsfeld der Nachhaltigkeitsstrategie von Einhell. Ziel ist es, den Ausstoß von Treibhausgasen kontinuierlich zu reduzieren und einen aktiven Beitrag zur Erreichung der internationalen Klimaziele zu leisten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der vorgelagerten Wertschöpfungskette, da hier ein großer Hebel zur CO₂e-Reduktion für Einhell besteht.

Einhell fördert den Ausbau erneuerbarer Energien sowohl an eigenen Standorten als auch bei strategischen Lieferanten. Im Jahr 2025 erzeugten sieben Photovoltaikanlagen an eigenen Standorten 1.540.009 kWh Strom und ermöglichten damit eine Einsparung von etwa 1.080 Tonnen CO₂e. Die Eigenstromerzeugung aus Photovoltaik wird kontinuierlich ausgebaut und durch intelligente Energiemanagementsysteme ergänzt, um den selbst erzeugten Strom möglichst effizient zu nutzen.

Darüber hinaus werden Logistik- und Transportprozesse kontinuierlich optimiert. Dazu zählen unter anderem eine effizientere Routenplanung, die verbesserte Auslastung der Transportkapazitäten sowie der Einsatz emissionsärmerer Transportmittel. Ergänzend wird die konzernweite Fahrzeugflotte schrittweise auf Elektro- und Hybridfahrzeuge umgestellt. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur am Standort Landau erfolgt fortlaufend und ist

darauf ausgerichtet, den Ladebedarf perspektivisch überwiegend mit selbst erzeugtem Photovoltaikstrom zu decken.

Ein weiterer zentraler Hebel zur Emissionsminderung liegt in der Produktstrategie. Einhell entwickelt seine Produkte konsequent in Richtung höherer Energieeffizienz und Langlebigkeit weiter. Die Reparierbarkeit wird nach und nach integraler Bestandteil in der Produktdesignphase. Das Power X-Change Akkusystem spielt hierbei eine Schlüsselrolle, da durch die Nutzung eines einheitlichen Akkus und Ladegeräts der Material- und Energieeinsatz erheblich reduziert wird. Der Einsatz bürstenloser Motoren sowie hochwertiger Lithium-Ionen-Zellen trägt zusätzlich zur Senkung des Energieverbrauchs in der Nutzungsphase bei.

Zur systematischen Steuerung der Emissionsreduktion erhebt Einhell seit 2021 standortbezogene CO₂e-Emissionen. Im Jahr 2024 wurde die Grundlage für eine umfassende, konzernweite CO₂e-Bilanzierung geschaffen, die sich weitgehend am Greenhouse Gas Protocol orientiert und jährlich fortgeführt wird. Auf dieser Basis werden Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette analysiert.

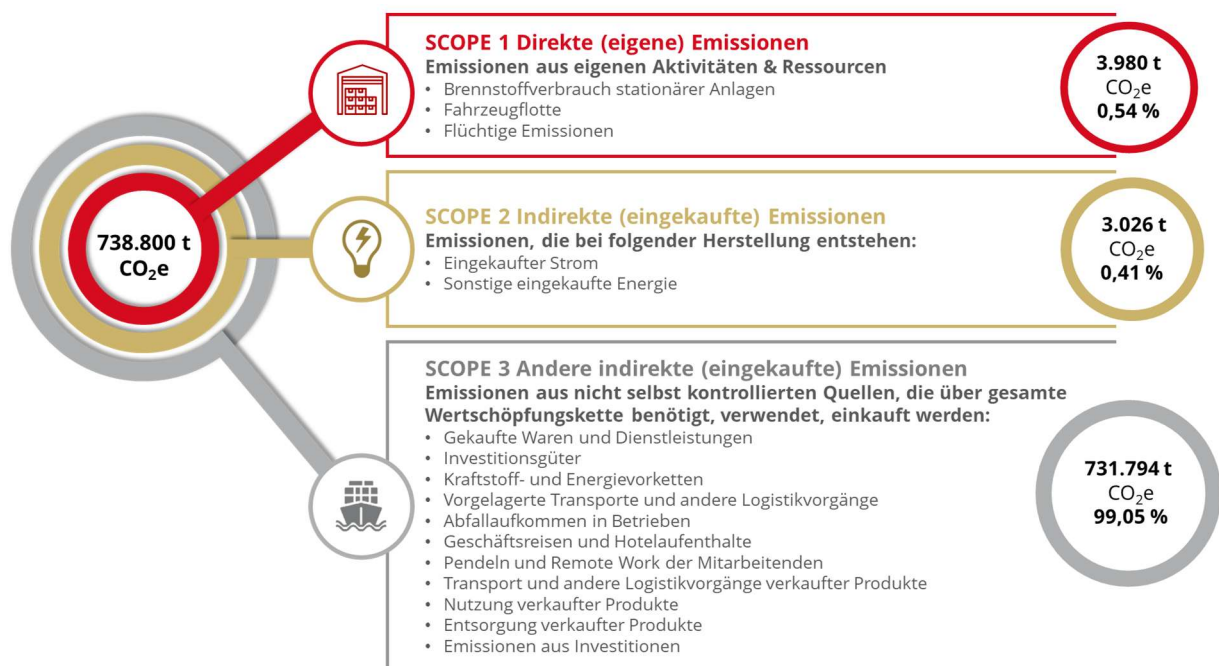


Abbildung 12: Einhell Corporate Carbon Footprint 2025

Zur weiteren Konkretisierung der Klimastrategie hat sich Einhell im Berichtsjahr 2025 verpflichtet, wissenschaftsbasierte Treibhausgasreduktionsziele im Rahmen der Science Based Targets initiative (SBTi) zu definieren und validieren zu lassen. Die SBTi bietet einen international anerkannten Rahmen zur Festlegung von Emissionszielen im Einklang mit den Erkenntnissen der Klimawissenschaft sowie dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens.

Einhell hat sich im Jahr 2025 erfolgreich bei der SBTi registriert und den Status „Committed“ erlangt. Im Rahmen dieses Near-Term Commitments verpflichtet sich das Unternehmen, absolute Emissionsreduktionsziele zu entwickeln und umzusetzen. Die Zielsetzung

umfasst sowohl direkte Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 als auch wesentliche indirekte Emissionen aus Scope 3 entlang der Wertschöpfungskette.

Die Entwicklung der konkreten Reduktionsziele erfolgt auf Basis der konzernweiten CO₂e-Bilanzierung und wird in den kommenden Berichtsjahren weiter konkretisiert. Mit der Anbindung an die SBTi stärkt Einhell die Glaubwürdigkeit und Vergleichbarkeit seiner Klimaziele und schafft eine belastbare Grundlage für die systematische Steuerung der Dekarbonisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Sein Engagement zur Dekarbonisierung unterstreicht Einhell zudem durch die seit 2025 bestehende Mitgliedschaft bei Make it Zero (MiZ), einer internationalen Brancheninitiative zur Emissionsminderung im DIY-Sektor. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Branche und den damit verbundenen Wissens- und Methodenaustausch schafft Einhell zusätzliche Voraussetzungen, um Emissionen entlang der Wertschöpfungskette systematisch zu erfassen und zu reduzieren.

E1 – 3 Energie

Die effiziente Nutzung von Energie ist ein integraler Bestandteil der Umweltstrategie von Einhell. Ziel ist es, den Energieverbrauch entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu senken und gleichzeitig den Anteil erneuerbarer Energien kontinuierlich zu erhöhen.

An eigenen Standorten setzt Einhell auf den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung sowie auf moderne, energieeffiziente Gebäudestandards. Neubauten werden nach anerkannten Nachhaltigkeitsstandards (z. B. DGNB-Silber) errichtet und beinhalten unter anderem den Einsatz CO₂-reduzierter Baumaterialien. Beim Neubau des Bürogebäudes am Standort Landau wurde unter anderem recycelter Beton eingesetzt, wodurch die CO₂e-Emissionen in der Bauphase reduziert werden konnten.

Weiterhin integrieren wir am Standort Landau nach und nach intelligente Energiemanagementsysteme, um die bedarfsgerechte Steuerung des Energieverbrauchs noch besser zu ermöglichen und Lastspitzen zu reduzieren. In der Zusammenarbeit mit Lieferanten unterstützt Einhell energieeffiziente Produktionsprozesse und den schrittweisen Übergang zu erneuerbaren Energieträgern. Ab 2027 wird der Anteil erneuerbarer Energien bei strategischen Lieferanten systematisch abgefragt und perspektivisch Mindestanforderungen definiert.

E5 – 1 Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung

Einhell verfolgt das Ziel, den Einsatz natürlicher Ressourcen entlang des gesamten Produktlebenszyklus zu optimieren. Die Verlängerung der Produktlebensdauer spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Hochwertige Materialien, eine robuste Bauweise sowie umfangreiche Garantie- und Serviceleistungen tragen dazu bei, die Nutzungsdauer der Produkte zu erhöhen und den Bedarf an Neuprodukten zu senken. Bereits in der Produktentwicklung wird vermehrt darauf geachtet, Produkte langlebiger, reparierbarer und recyclingfähiger auszulegen. Dies

reduziert sowohl den Ressourcenverbrauch als auch die mit der Herstellung verbundenen Emissionen und trägt zur Schonung natürlicher Ressourcen bei.

E5 - 2 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

Die Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen werden maßgeblich durch Design, Nutzung und Servicekonzepte beeinflusst. Einhell adressiert diesen Aspekt insbesondere durch die Weiterentwicklung des Power X-Change Systems, das den Bedarf an zusätzlichen Akkus und Ladegeräten reduziert.

Darüber hinaus wird bei den Produkten verstärkt darauf geachtet, dass sie reparaturfreundlich und langlebig sind. Ein umfassendes Ersatzteil- und Reparaturangebot sowie eine langfristige Ersatzteilverfügbarkeit unterstützen die Verlängerung der Nutzungsphase und fördern eine effiziente Ressourcennutzung über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Ergänzend bietet Einhell Garantieverlängerungen an, beispielsweise bis zu zehn Jahre für bürstenlose Motoren sowie bis zu drei Jahre für Akkus bei Registrierung. Dies stärkt die Nutzungsdauer der Produkte und reduziert den Bedarf an Ersatzbeschaffungen.

E5 - 3 Abfälle

Die Vermeidung und Reduktion von Abfällen ist ein weiterer Schwerpunkt der Umweltstrategie von Einhell. Ziel ist es, Abfallmengen entlang der Wertschöpfungskette zu minimieren und Recyclingkreisläufe zu stärken. Dies erfolgt unter anderem durch optimierte Verpackungskonzepte, die Reduktion von Verpackungsmaterial sowie die Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Produkten und Komponenten.

In der Logistik werden Warenkonsolidierung, die Reduktion von Leervolumen und der Einsatz effizienter Containertypen gezielt genutzt, um Verpackungs- und Transportabfälle zu senken. Auch in der Produktion und bei Lieferanten wird darauf hingewirkt, Abfälle zu vermeiden und verbleibende Abfallströme möglichst hochwertig zu verwerten.

Weitere rechtliche Vorgaben – EU-Taxonomie

Die Einhell-Gruppe setzt die Anforderungen der EU-Taxonomie im Berichtsjahr 2025 gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 um. Ziel der EU-Taxonomie ist es, Transparenz darüber zu schaffen, in welchem Umfang wirtschaftliche Tätigkeiten als ökologisch nachhaltig einzustufen sind. Die Taxonomie-Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2025 erfolgt auf Grundlage der Delegierten Verordnungen (EU) 2021/2178, (EU) 2021/2139 und (EU) 2023/2486. Mit der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 wurde der Anwendungsbereich der EU-Taxonomie um weitere Umweltziele und Wirtschaftstätigkeiten erweitert; zugleich wurden die Offenlegungspflichten nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 über Änderungen der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 angepasst. Ab dem 1. Januar 2025 haben Nicht-Finanzunternehmen diese zusätzlichen Tätigkeiten in ihren zentralen Leistungsindikatoren zu berücksichtigen.

Im Berichtsjahr 2025 wurden die Geschäftsaktivitäten des Konzerns daraufhin untersucht, ob sie grundsätzlich einer in der EU-Taxonomie beschriebenen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden können.

Die EU-Taxonomie unterscheidet zwischen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten. Taxonomiefähig sind Tätigkeiten, die vom Anwendungsbereich der einschlägigen delegierten Rechtsakte erfasst werden. Eine taxonomiekonforme Einordnung setzt darüber hinaus voraus, dass die jeweils anwendbaren technischen Bewertungskriterien erfüllt sind.

Die Kerntätigkeit der Einhell-Gruppe besteht in der Entwicklung und dem Handel von in ihrem Auftrag gefertigten Produkten. Für diese Kerntätigkeit besteht nach derzeitigem Stand keine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit im Sinne der EU-Taxonomie. Die ausgewiesenen taxonomielevanten Kennzahlen betreffen daher ausschließlich ausgewählte Neben-, Investitions- und Betriebsaktivitäten des Konzerns. Vor diesem Hintergrund wird der überwiegende Teil des Konzernumsatzes sowie der Investitions- und Betriebsausgaben von der derzeitigen Systematik der EU-Taxonomie nicht erfasst.

Auf Basis der durchgeführten Analyse wurden für das Geschäftsjahr 2025 folgende taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten identifiziert:

Im Bereich **Umsatz** wurde die Tätigkeit 3.4 Herstellung von Batterien identifiziert.

Im Bereich **Investitionsausgaben (CapEx)** wurden Tätigkeiten im Zusammenhang mit 3.4 Herstellung von Batterien, 4.1 Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie, 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen, 7.1 Neubau sowie 7.2 Renovierung bestehender Gebäude identifiziert.

Im Bereich **Betriebsausgaben (OpEx)** wurden Tätigkeiten im Zusammenhang mit 3.4 Herstellung von Batterien, 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen, 7.2 Renovierung bestehender Gebäude, 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen, 7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten

für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden sowie 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien identifiziert.

Taxonomiekonforme Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben werden vom Konzern nur dann ausgewiesen, wenn die Erfüllung der einschlägigen technischen Bewertungskriterien belastbar nachgewiesen ist. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden daher keine taxonomiekonformen Tätigkeiten ausgewiesen. Die dargestellten Beträge werden vollständig als taxonomiefähig, jedoch nicht als taxonomiekonform ausgewiesen.

Die quantitativen Angaben zu den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben sind den nachfolgenden EU-Taxonomie-Meldebögen zu entnehmen. Diese umfassen die Offenlegung der Anteile an Umsatz, CapEx und OpEx sowie die Aufgliederung der identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.

Umsatz 2025			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH- Kriterien ("Do No Significant Harm" / "keine erheblichen Beeinträchtigung")							Kategorie (ermöglichte Tätigkeit)	Kategorie (Übergangstätigkeit)
			Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz		
Wirtschaftstätigkeiten	Umsatz	Anteil Umsatz	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit)	Kategorie (Übergangstätigkeit)
	EUR	in %	in %	in %	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein
A.Taxonomiefähige Tätigkeiten		2,23%											
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)	- €												
Umsatz taxonomiekonforme Tätigkeiten (A.1)	- €	0%	0%	0%									
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)													
3.4. Herstellung von Batterien	25.827.553,80 €	2,23%											
Umsatz nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten (A.2)	25.827.553,80 €	2,23%											
Gesamt A.1 + A.2													
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten		97,77%											
Umsatz nicht taxonomiefähige Tätigkeiten (B)	1.131.886.854,67	97,77%											
Gesamt A+B	1.157.714.408,47	100%											

CapEx2025			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH- Kriterien ("Do No Significant Harm" / "keine erheblichen Beeinträchtigung")							Kategorie (ermöglichte Tätigkeit)	Kategorie (Übergangstätigkeit)
			Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz		
Wirtschaftstätigkeiten	CapEx	Anteil CapEx	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Kategorie (ermöglichte Tätigkeit)	Kategorie (Übergangstätigkeit)
	EUR	in %	in %	in %	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein
A.Taxonomiefähige Tätigkeiten		24,83%											
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)	- €												
Capex taxonomiekonforme Tätigkeiten (A.1)	- €	0%	0%	0%									
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)													
3.4. Herstellung von Batterien	247.181,50 €	0,97%											
4.1. Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	17.207,57 €	0,07%											
6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	1.377.183,64 €	5,41%											
7.1. Neubau	4.449.743,75 €	17,48%											
7.2. Renovierung bestehender Gebäude	231.059,44 €	0,91%											
CapEx nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten (A.2)	6.322.375,91 €	24,83%											
Gesamt A.1 + A.2	6.322.375,91 €	24,83%											
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten		75,17%											
CapEx nicht taxonomiefähige Tätigkeiten (B)	19.136.497,29	75,17%											
Gesamt A+B	25.458.873,20	100%											

OpEx 2025			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH- Kriterien ("Do No Significant Harm" / "keine erheblichen Beeinträchtigung")							Kategorie (ermöglichte Tätigkeit)	Kategorie (Übergangstätigkeit)
			Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz		
Wirtschaftstätigkeiten	OpEx EUR	Anteil CapEx in %	Klimaschutz in %	Anpassung an den Klimawandel in %	Klimaschutz Ja / Nein	Anpassung an den Klimawandel Ja / Nein	Wasser- und Meeresressourcen Ja / Nein	Kreislaufwirtschaft Ja / Nein	Umweltverschmutzung Ja / Nein	Biologische Vielfalt und Ökosysteme Ja / Nein	Mindestschutz Ja / Nein	Ja / Nein	Ja / Nein
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten		1,67%											
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)	- €												
OpEx taxonomiekonforme Tätigkeiten (A.1)	- €	0%	0%	0%									
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)													
3.4. Herstellung von Batterien	12.298.097,80 €	1,15%											
6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	4.108.177,33 €	0,38%											
7.2. Renovierung bestehender Gebäude	1.201.369,59 €	0,11%											
7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	8.872,99 €	0,00%											
7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.138,09 €	0,00%											
7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	253.574,45 €	0,02%											
OpEx nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten (A.2)	17.877.230,26 €	1,67%											
Gesamt A.1 + A.2	17.877.230,26 €	1,67%											
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten		98,33%											
OpEx nicht taxonomiefähige Tätigkeiten (B)	1.052.119.465,51	98,33%											
Gesamt A+B	1.069.996.695,77	100%											

b. Soziales (S)

S1 – 1 Arbeitsbedingungen im Unternehmen

Faire, sichere und verlässliche Arbeitsbedingungen bilden die Grundlage der sozialen Verantwortung von Einhell. Das Unternehmen verpflichtet sich zur Einhaltung international anerkannter Arbeits- und Sozialstandards und fördert ein Arbeitsumfeld, das von Respekt, Sicherheit und Wertschätzung geprägt ist.

Der Einhell Konzern erkennt die zentrale Bedeutung seiner Mitarbeitenden für den langfristigen Unternehmenserfolg an. Die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen sowie ihr persönliches Engagement bilden die Grundlage der Wertschöpfung. Einhell ist überzeugt, dass gezielte Investitionen in Arbeitsbedingungen, Qualifikation und Arbeitsplatzsicherheit wesentliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung, eine hohe Produktivität und eine langfristige Mitarbeiterbindung darstellen.

Allgemeine Informationen – Mitarbeiterstruktur bei Einhell

Einhell ist ein international tätiger Konzern mit insgesamt 2.768 Mitarbeitenden, die sich auf verschiedene Regionen verteilen. Die regionale und geschlechtsspezifische Verteilung der Mitarbeitenden bildet die Grundlage für eine differenzierte Betrachtung sozialer Themen und Maßnahmen auf Konzernebene.

Region	Anzahl Mitarbeitende
D/A/CH Region	979
Western Europe	283
Eastern Europe	304
Overseas	796
Others	406
Gesamt	2.768

Abbildung 13: Regionale Verteilung Mitarbeitende

Region	Anzahl Mitarbeitende	Männlich	Weiblich	Divers
D/A/CH Region	979	555	418	6
Western Europe	283	185	95	3
Eastern Europe	304	207	97	0
Overseas	796	503	292	1
Others	406	224	182	0
Gesamt	2.768	1.674	1.084	10

Abbildung 14: Geschlechtsspezifische Verteilung

Die Analyse der Beschäftigtenstruktur unterstützt die gezielte Weiterentwicklung arbeitsplatzbezogener Maßnahmen unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten. Die Beschäftigungsverhältnisse im Konzern setzen sich aus befristeten (24 %) und unbefristeten (76 %) Arbeitsverträgen zusammen. Einhell verfolgt das Ziel, stabile Beschäftigungsverhältnisse zu fördern und Personalentscheidungen an einer nachhaltigen Geschäftsentwicklung auszurichten.

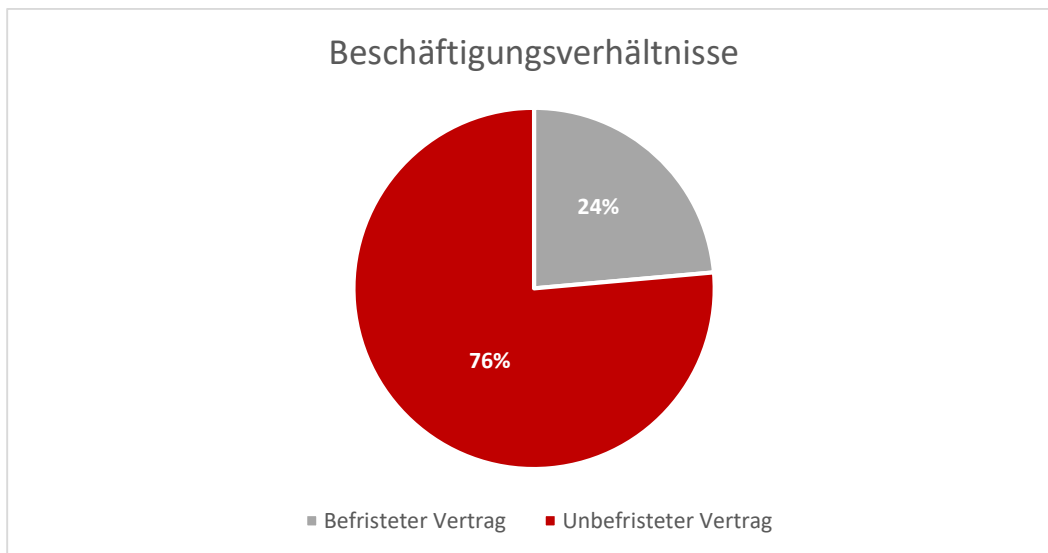


Abbildung 15: Verteilung unbefristete und befristete Verträge

Die Altersstruktur der Belegschaft verteilt sich auf drei Altersgruppen (unter 30 Jahre, 30 bis 50 Jahre, über 50 Jahre). Die Zusammensetzung unterscheidet sich zwischen den Gesellschaften und wird bei der Personalplanung berücksichtigt.

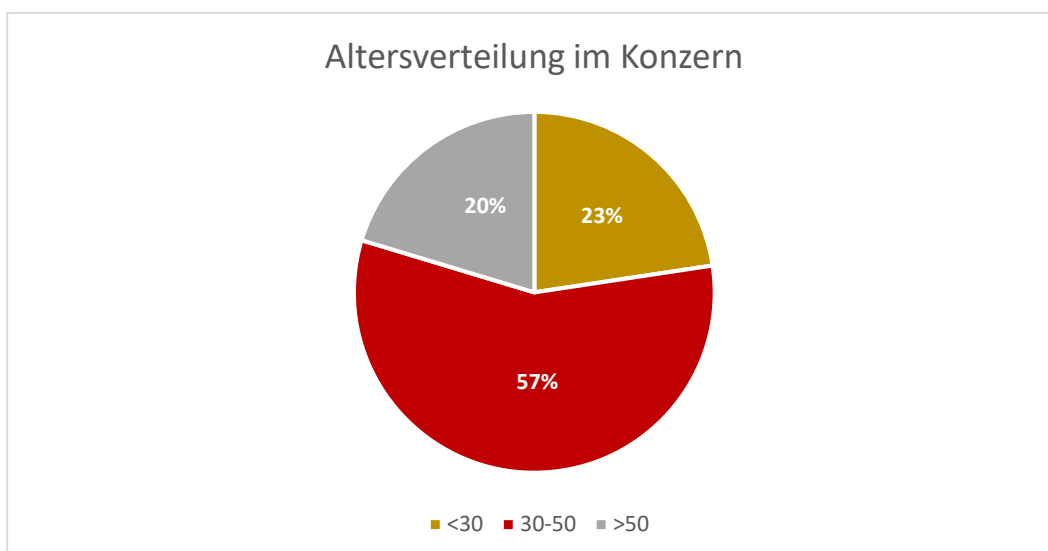


Abbildung 16: Altersstruktur der Mitarbeitenden

Respektvoller Umgang

Einhell bekennt sich zu einem respektvollen und wertschätzenden Miteinander und verfolgt konzernweit eine verbindlich verankerte Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierung, Belästigung, Gewalt und anderen Formen respektlosen Verhaltens.

Im Berichtsjahr 2025 gingen weder interne noch externe Compliance-Meldungen zu Diskriminierungstatbeständen ein. Es wurden keine Zahlungen aufgrund entsprechender Sanktionen oder Schadenersatzforderungen geleistet.

Sichere Arbeitsplätze

Einhell versteht sichere Arbeitsplätze als wesentlichen Bestandteil der Arbeitgeberverantwortung. Personalentscheidungen erfolgen vor dem Hintergrund einer nachhaltigen und realistisch eingeschätzten Geschäftsentwicklung. Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements wird der Erhalt von Arbeitsplätzen als wesentliches Bewertungskriterium berücksichtigt. Ziel ist es, konjunkturelle Schwankungen soweit möglich durch flexible personalpolitische Maßnahmen abzufedern und die Kernbelegschaft langfristig zu sichern.

Angemessene Entlohnung

Die Vergütung der Mitarbeitenden orientiert sich an Qualifikation, Verantwortung und Leistung sowie an marktüblichen und lokalen Rahmenbedingungen. Gesetzliche Mindestvergütungen werden eingehalten und regelmäßig überprüft. Einhell strebt eine faire und wettbewerbsfähige Entlohnung an, die zur Motivation, Bindung und langfristigen Sicherung von Know-how beiträgt.

Arbeitsschutz

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz stellt einen unverzichtbaren Bestandteil der Arbeitsorganisation dar. Alle Gesellschaften halten die jeweils geltenden nationalen Arbeitsschutz- und Sicherheitsstandards ein.

Regelmäßige Risikoanalysen und präventive Maßnahmen dienen der kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheit für Mitarbeitende und Dritte. Ergänzend hierzu ist am Standort Landau ein betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert. Da die Ausprägungen und Anforderungen in den einzelnen Gesellschaften unterschiedlich sind, verfolgt Einhell das Ziel, den Grundgedanken des betrieblichen Gesundheitsmanagements schrittweise auch in den lokalen Strukturen der Einhell-Gesellschaften zu verankern und hierzu im kontinuierlichen Dialog mit den jeweils Verantwortlichen vor Ort zu stehen.

Konzernweit werden die gesetzlichen Vorgaben zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit in allen Ländern eingehalten. In neun Gesellschaften bestehen darüber hinausgehende Angebote im Rahmen eines erweiterten Gesundheitsmanagements. Im Jahr 2025 gab es keine tödlichen Arbeitsunfälle im Konzern; meldepflichtige Erkrankungen

sind nicht bekannt. Konzernweit wurden im Jahr 2025 insgesamt 33 Arbeitsunfälle registriert.

Vereinigungsfreiheit

Einhell gewährleistet das Recht der Mitarbeitenden, sich in Gewerkschaften oder Arbeitnehmervertretungen zu organisieren. Die Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretungen ist vertrauensvoll, konstruktiv und auf einen offenen Dialog ausgerichtet.

Faire Arbeitsbedingungen

Einhell verpflichtet sich zur Einhaltung der einschlägigen ILO-Übereinkommen sowie der jeweils geltenden gesetzlichen Regelungen zu Arbeitszeiten, Pausen, Entlohnung und Urlaub.

Beschwerde- und Meldefreiheit

Einhell stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden sowie externe Personen mögliche Regelverstöße ohne Angst vor Benachteiligung melden können. Meldungen werden objektiv geprüft und dienen der kontinuierlichen Verbesserung interner Prozesse.

Flexible Arbeitszeitgestaltung und Erholungsurlaub

Im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten bietet Einhell flexible Arbeitszeitmodelle an, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu fördern. Die gesetzlichen Vorgaben zu Arbeitszeiten und bezahltem Erholungsurlaub werden uneingeschränkt eingehalten. Diese Arbeitsbedingungen tragen wesentlich zur Mitarbeiterzufriedenheit, zur langfristigen Bindung der Belegschaft und zur Stabilität der Organisation bei.

Mitarbeiterzufriedenheit und Produktivität

Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und Identifikation mit dem Unternehmen werden als zentrale Erfolgsfaktoren angesehen. Im Rahmen unserer langfristigen HR-Strategie 2027/29 wurde „Bester Arbeitgeber im DIY“ als strategische Säule definiert.

Die Umsetzung basiert auf dem Value Statement des Vorstands sowie den daraus abgeleiteten Leitlinien und Führungsgrundsätzen, die in einem Bottom-Up-Prozess gemeinsam mit Mitarbeitenden entwickelt wurden.

S1 – 2 Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

Einhell fördert ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen persönlichen Merkmalen gleiche Chancen erhalten. Entlohnungsstrukturen sind transparent und leistungsorientiert ausgestaltet. Zudem investiert Einhell kontinuierlich in die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Belegschaft. Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen stehen allen Mitarbeitenden offen und orientieren sich ausschließlich an Qualifikation, Potenzial und betrieblichem Bedarf.

Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz

Einhell verfolgt eine klare Null-Toleranz-Politik gegenüber Gewalt, Belästigung und Diskriminierung. Klare Richtlinien, Schulungen sowie vertrauliche Anlaufstellen stellen sicher, dass Vorfälle angemessen gemeldet, geprüft und bearbeitet werden können. Hinweisgeber- und Beschwerdesysteme gemäß Hinweisgeberschutzgesetz gewährleisten einen geschützten und anonymen Meldeweg.

S2 – 1 Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette

Einhell übernimmt Verantwortung für soziale Standards entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Lieferanten sind verpflichtet, den Verhaltenskodex einzuhalten. Die Überprüfung erfolgt über risikobasierte Audits, Schulungen und einen kontinuierlichen Dialog. Die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sind integraler Bestandteil der Lieferantensteuerung.

S2 – 3 Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Einhell setzt sich für die Achtung grundlegender arbeitsbezogener Rechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein. Dazu zählen insbesondere die Vereinigungsfreiheit, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit sowie der Zugang zu wirksamen Beschwerdemechanismen.

Diese Prinzipien gelten sowohl für die eigenen Standorte als auch für die vorgelagerte und nachgelagerte Lieferkette und sind verbindlich im Verhaltenskodex für Lieferanten verankert.

S4 – Verbraucher- und Endnutzerbezogene Themen

Einhell stellt transparente Produktinformationen bereit, gewährleistet höchste Produktsicherheit und fördert durch sichere, effiziente und emissionsfreie Anwendungen die soziale Teilhabe von Verbraucherinnen und Verbrauchern.

Exkurs: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Rechtlicher Rahmen und Zielsetzung

Die Einhell Germany AG setzt die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) im Berichtsjahr 2025 weiterhin konsequent um. Ziel des Gesetzes ist es, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken entlang der Wertschöpfungskette systematisch zu identifizieren, zu vermeiden und zu minimieren. Einhell hat hierzu ein wirksames Due-Diligence-System implementiert, das Risiken in der eigenen Geschäftstätigkeit sowie in der Lieferkette erfasst und geeignete Präventions- und Abhilfemaßnahmen vorsieht.

Governance und Risikomanagement

Einhell hat sein etabliertes konzernweites Risikomanagementsystem um die gesetzlichen Anforderungen sowie unternehmensinternen Richtlinien weiterentwickelt. Zentrale Bestandteile sind die kontinuierliche Identifikation, Bewertung und Priorisierung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken sowie die Ableitung und Umsetzung angemessener Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Das Risikomanagementsystem bildet dabei das zentrale Steuerungsinstrument zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette.

Der *Code of Conduct for Sustainable Supply Chains* fungiert als verbindliches Steuerungsinstrument zur Festlegung ethischer und ökologischer Mindeststandards für die Zusammenarbeit mit Zulieferern. Er ist Bestandteil der vertraglichen Vereinbarungen und dient der Vermeidung von Verstößen gegen die im LkSG definierten Rechtspositionen.

Umsetzung der Sorgfaltspflichten

Die operativen Prozesse bei Einhell wurden so angepasst, dass die Erfüllung der gesetzlichen Sorgfaltspflichten sichergestellt ist. Regelmäßige Risikoanalysen bilden die Grundlage für die Definition, Priorisierung und Umsetzung gezielter Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird wiederkehrend überprüft und bei Bedarf angepasst. Im Falle festgestellter Verstöße greifen klar definierte Abhilfeprozesse, die auf die Beendigung oder Minimierung der Auswirkungen sowie auf die Vermeidung zukünftiger Verstöße ausgerichtet sind.

Ergänzend bestehen konzernweit transparente und vertrauliche Beschwerde- und Hinweisverfahren. Diese ermöglichen es Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und weiteren Betroffenen, potenzielle Risiken oder Verstöße frühzeitig und geschützt zu melden, und sind ein integraler Bestandteil des Sorgfaltpflichtensystems.

Zusammenarbeit mit Zulieferern

Die enge Zusammenarbeit mit den Zulieferern ist ein wesentlicher Bestandteil der LkSG-Umsetzung. Lieferanten sind verpflichtet, den *Code of Conduct for Sustainable Supply Chains* anzuerkennen. Bei Bedarf unterstützt Einhell seine Lieferanten durch Schulungs-

und Qualifizierungsmaßnahmen und begleitet insbesondere strategische Partner bei der Weiterentwicklung sozialer und ökologischer Standards. Ergänzend werden risikobasierte Audits durchgeführt, um die Umsetzung der Anforderungen zu überprüfen und gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Konsequenzen bei Verstößen

Bei festgestellten oder wiederholten Verstößen gegen die Vorgaben des LkSG oder den *Code of Conduct for Sustainable Supply Chains* kommen abgestufte Abhilfemaßnahmen zur Anwendung. Diese reichen von der Einforderung konkreter Korrekturmaßnahmen bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung, sofern Verstöße fortbestehen. Im Rahmen der nationalen Weiterentwicklung des LkSG im Jahr 2025 liegt der Fokus insbesondere auf der Sanktionierung schwerwiegender Verstöße.

Grundsatzklärung der Einhell Germany AG gemäß § 6 Abs. 2 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Einleitung

Die Einhell Germany AG bekennt sich zu ihrer Verantwortung, menschenrechtliche und umweltbezogene Standards entlang der gesamten Lieferkette einzuhalten und die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) konsequent umzusetzen.

Diese Grundsatzklärung bildet die Grundlage für klare interne Prozesse, transparente Kommunikation und innovative Maßnahmen, um Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten und Umweltschutz frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und zu minimieren.

Unser Ziel ist es, eine nachhaltige und faire Wertschöpfungskette zu fördern und durch unser Engagement für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung eine Vorreiterrolle im ethischen Lieferkettenmanagement einzunehmen.

1. Anwendungsbereich und Verpflichtung

Die Einhell Germany AG hat ein umfassendes Risikomanagementsystem implementiert, das die Anforderungen des LkSG erfüllt.

Unser Code of Conduct ist ein wichtiges Instrument, das klare Standards für unsere Lieferanten definiert und als Grundlage für eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit dient. Diese Grundsatzklärung umfasst alle unmittelbaren sowie mittelbare Zulieferer (bei substantiiertem Kenntnis einer Pflichtverletzung), um sicherzustellen, dass Menschenrechte und Umweltstandards konsequent eingehalten werden.

2. Umsetzung der Sorgfaltspflichten

Einhell integriert die zentralen Sorgfaltspflichten des LkSG in alle Geschäftsprozesse, durch:

- **Risikomanagement:**

Ein maßgeschneidertes und auf Rechtssicherheit überprüftes Softwaresystem identifiziert potenzielle menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken entlang der Lieferkette und ermöglicht deren aktive Begegnung. Bei der Risikoanalyse werden systematisch alle 13 im LkSG definierten Rechtspositionen berücksichtigt, um eine umfassende Bewertung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken sicherzustellen.

- **Regelmäßige Risikoanalysen:**

Systematische Analysen bewerten Risiken auf Basis interner und externer Daten. Der Code of Conduct verpflichtet unsere Lieferanten, strikte Standards einzuhalten.

- **Präventions- und Abhilfemaßnahmen:**

Bei identifizierten Risiken setzt Einhell präventive Maßnahmen ein, um diese zu mindern. Verstöße werden durch klare Abhilfemaßnahmen adressiert.

- **Beschwerdeverfahren:**
Ein transparentes Verfahren ermöglicht es allen Stakeholdern, Bedenken oder Verstöße anonym und barrierefrei zu melden.
- **Berichterstattung:**
Eine zielgerichtete jährliche Berichterstattung dokumentiert die Einhaltung der Sorgfaltspflichten und wird öffentlich, entsprechend den rechtlichen Vorgaben zugänglich gemacht.

3. Identifizierte menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken mit höchster Priorität

Menschenrechtliche Risiken

1. **Kinderarbeit und Zwangsarbeit:**

In der Herstellung von Elektrowerkzeugen und deren Komponenten, insbesondere in Ländern mit schwachen Arbeitsstandards, besteht das Risiko von Kinder- und Zwangsarbeit. Einhell fordert und überprüft regelmäßig, dass solche Praktiken bei unseren Lieferanten nicht vorkommen.

2. **Arbeits- und Gesundheitsschutz:**

Die Produktion von Elektrowerkzeugen kann mit gesundheitlichen Gefahren verbunden sein, etwa durch den Umgang mit gefährlichen Stoffen oder Maschinen. Einhell fordert und überprüft regelmäßig, dass bei unseren Lieferanten angemessene Arbeitsschutzmaßnahmen implementiert sind.

3. **Diskriminierung und faire Löhne:**

Einhell fordert und überprüft regelmäßig, dass in der gesamten Lieferkette keine Diskriminierung stattfindet und die Beschäftigten faire Löhne erhalten, die mindestens den gesetzlichen Mindestlohn des jeweiligen Landes entsprechen.

Umweltbezogene Risiken

1. **Umweltverschmutzung:**

Die Herstellung von Elektrowerkzeugen kann zu Boden-, Wasser- und Luftverschmutzung führen, beispielsweise durch den Einsatz von Chemikalien oder unsachgemäße Abfallentsorgung. Einhell fordert und überprüft regelmäßig, dass umweltfreundliche Produktionsmethoden angewendet werden und die gesetzlichen Umweltstandards eingehalten werden.

2. **Umgang mit gefährlichen Stoffen:**

Einige Komponenten könnten Stoffe enthalten, die unter internationale Abkommen wie das Minamata-Übereinkommen (Quecksilber) oder das Stockholmer Übereinkommen (persistente organische Schadstoffe) fallen. Einhell fordert und überprüft regelmäßig, dass solche Stoffe nicht verwendet werden oder deren Einsatz den internationalen Vorgaben entspricht.

4. Formulierte Erwartungen und mögliche Konsequenzen

Die beschriebenen Inhalte im Code of Conduct adressieren alle identifizierten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken durch klare Vorgaben, Überprüfungsmechanismen und Sanktionen im Falle von Verstößen. Einhell betont die regelmäßige Überwachung und die Integration dieser Anforderungen entlang der gesamten Lieferkette.

Relevante Inhalte im Code of Conduct zu menschenrechtlichen Risiken

1. Kinderarbeit und Zwangsarbeit

- **Zwangsarbeit:** Null-Toleranz-Politik gegenüber Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel. Arbeitsverhältnisse müssen freiwillig eingegangen werden und dürfen jederzeit beendet werden (§2.1).
- **Kinderarbeit:** Beschäftigung von Kindern unter 15 Jahren ist verboten; für Jugendliche unter 18 Jahren gelten spezielle Schutzmaßnahmen wie das Verbot von Nacht- und Überstundenarbeit (§2.2).

2. Arbeits- und Gesundheitsschutz

- Einhaltung von Arbeitsschutzstandards, insbesondere im Umgang mit gefährlichen Stoffen und Maschinen.
- Einführung und Kommunikation von Sicherheitsmaßnahmen zur Prävention von Arbeitsunfällen und Gesundheitsgefahren (§2.3).
- Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen, insbesondere in Bezug auf Brandschutz und die Minimierung arbeitsbedingter Gesundheitsrisiken (§2.3).

3. Diskriminierung und faire Löhne

- **Diskriminierung:** Verbot jeglicher Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Religion, sozialem Hintergrund, ethnischer Herkunft oder anderen Merkmalen (§2.7).
- **Faire Löhne:** Vergütung muss mindestens den gesetzlichen Mindestlohn entsprechen; unzulässige Gehaltsabzüge sind verboten (§2.5).

Relevante Inhalte im Code of Conduct zu umweltbezogenen Risiken

1. Umweltverschmutzung

- Verfahren und Standards zur Ressourceneffizienz und Abfallbewirtschaftung müssen eingehalten werden (§3).
- Vermeidung von Umweltverschmutzung durch Schadstoffe, unsachgemäße Abfallentsorgung oder andere schädliche Emissionen (§3).
- Förderung von Umweltbewusstsein bei Mitarbeitern und Lieferanten (§3).

2. Umgang mit gefährlichen Stoffen

- Verbot der Produktion und Verwendung von Quecksilberprodukten sowie von Chemikalien, die durch internationale Abkommen oder nationale Gesetze verboten sind (§3).
- Einhaltung aller gesetzlichen und internationalen Standards im Umgang mit gefährlichen Stoffen (§3).

5. Zusammenarbeit mit Zulieferern

Unsere Zusammenarbeit basiert auf einem partnerschaftlichen Ansatz, der von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist. Der Code of Conduct ist ein verpflichtendes Dokument, das alle Zulieferer unterzeichnen müssen. Er definiert ethische und umweltbezogene Standards, die regelmäßig überprüft und durch Schulungen sowie Audits ergänzt werden. Diese Maßnahmen fördern eine transparente Kommunikation und eine nachhaltige Umsetzung der Vorgaben des LkSG.

6. Konsequenzen und Sanktionen

Verstöße gegen den Code of Conduct oder die Vorgaben des LkSG ziehen Konsequenzen nach sich, die von der Unterstützung bei der Problemlösung bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung reichen. Die Einhaltung wird durch unser Compliance-Team sowie externe Auditoren überwacht.

Landau an der Isar im Dezember 2025

Gez. Andreas Kroiss, CEO
Einhell Germany AG

Gez. Jan Teichert, CFO
Einhell Germany AG

Gez. Dr. Markus Thannhuber, CTO
Einhell Germany AG

Gez. Dr. Christoph Urban
Vorstand IT & Digitalisierung
Einhell Germany AG

c. Governance (G)

G1 – 1 Unternehmenskultur

Eine verantwortungsvolle Unternehmenskultur bildet das Fundament der Governance-Struktur von Einhell. Ethik, Integrität und regelkonformes Verhalten sind fest in den Unternehmenswerten verankert und bilden die Grundlage für eine konsistente Ethik- und Compliance-Kultur. Diese spiegelt sich unter anderem im Verhaltenskodex, im Value Statement des Vorstands, in den Leitlinien zur Unternehmenskultur sowie in den Führungsgrundsätzen wider.

Die Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und Geschäftspartner definieren klare Standards und werden durch situative Schulungen sowie ein etabliertes Hinweisgebersystem ergänzt. Ziel ist es, rechtliche Vorgaben und ethische Standards in allen Geschäftsprozessen konsequent einzuhalten und dadurch Integrität, Verlässlichkeit und Vertrauen zu stärken. Eine gelebte Unternehmenskultur fördert die interne Zusammenarbeit, stärkt die Reputation von Einhell gegenüber Stakeholdern und unterstützt die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

G1 – 5 Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschl. Zahlungspraktiken

Einhell setzt auf langfristige, partnerschaftliche und transparente Beziehungen zu seinen Lieferanten. Faire Vertragsbedingungen und verlässliche Zahlungsmodalitäten bilden die Grundlage für eine stabile und nachhaltige Zusammenarbeit. Nachhaltigkeitskriterien fließen systematisch in die Lieferantenbewertung ein und werden kontinuierlich weiterentwickelt, um ökologische, soziale und Governance-Aspekte gleichwertig zu berücksichtigen.

Lieferanten sind verpflichtet, die im Verhaltenskodex für Geschäftspartner festgelegten sozialen, ethischen und ökologischen Standards einzuhalten. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird im Rahmen risikobasierter Bewertungen, Audits sowie durch einen kontinuierlichen Dialog überprüft. Ergänzend unterstützt Einhell ausgewählte Lieferanten durch Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen, insbesondere im Kontext der Sorgfaltspflichten gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, um die Nachhaltigkeit und Stabilität der Lieferantenbeziehungen langfristig zu stärken.

G1 – 6 Korruption und Bestechung

Einhell verfolgt eine klare Null-Toleranz-Strategie gegenüber Korruption und Bestechung. Ein wirksames Compliance- und Risikomanagementsystem stellt sicher, dass potenzielle rechtliche, finanzielle und reputationsbezogene Risiken frühzeitig identifiziert, bewertet und gesteuert werden.

Durch präventive Kontrollmechanismen, klare Richtlinien und regelmäßige Schulungen wird die Integrität der Geschäftsprozesse nachhaltig gestärkt und das Vertrauen von Investoren, Kunden und Geschäftspartnern gefördert. Im Berichtsjahr 2025 lagen keine bestätigten Fälle von Korruption oder Bestechung vor.

d. Risikomanagement

Das konzernweite Risikomanagement der Einhell Germany AG bildet auch im Berichtsjahr 2025 einen integralen Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Sämtliche im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Risiken sind vollständig in das bestehende Risikomanagementsystem überführt und unterliegen einer regelmäßigen, systematischen Überprüfung. Das Risikomanagement entspricht den Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG, des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) sowie den internen Unternehmensrichtlinien. Der Risikomanagementprozess folgt einem einheitlichen, konzernweit etablierten Vier-Phasen-Modell, das sowohl zentrale als auch dezentrale Elemente kombiniert:

1. Risikoidentifizierung:

Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette werden sowohl zentral durch das Group Management als auch dezentral durch die Tochtergesellschaften und Fachbereiche identifiziert. Ergänzend zu einem konzernweit definierten Risikoset können spezifische, standort- oder funktionsbezogene Risiken eigenständig erfasst werden. Dieser Bottom-up-/Top-down-Ansatz gewährleistet eine vollständige Abdeckung strategischer, operativer und nichtfinanzieller Risiken.

2. Risikobewertung:

Die Bewertung erfolgt standardisiert anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit (Likelihood) und des potenziellen Schadens (Impact). Beide Dimensionen werden über konzernweit einheitliche, sechsstufige Skalen quantifiziert. Bewertet wird jeweils das Nettorisiko unter Berücksichtigung bestehender Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen. Die Multiplikation von Impact und Likelihood ergibt das Risikoausmaß (Risk Exposure) und ermöglicht eine konzernweite Priorisierung.

3. Risikosteuerung:

Für identifizierte Risiken werden geeignete Steuerungsstrategien definiert. Hierzu zählen die Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder bewusste Akzeptanz von Risiken. Die Auswahl der Strategie erfolgt durch die jeweils verantwortlichen Risk Owner und wird mit konkreten Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Zeitplänen hinterlegt. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird fortlaufend überprüft und dokumentiert.

4. Risikokommunikation und Überwachung:

Das konzernweite Risikoreporting erfolgt quartalsweise über ein standardisiertes Reporting-Tool und wird auf Konzernebene aggregiert. Relevante Risiken sowie deren Entwicklung werden regelmäßig an den Vorstand berichtet. Zusätzlich besteht ein klar definierter Ad-hoc-Meldeprozess für signifikante Veränderungen der Risikolage, um eine zeitnahe Steuerung sicherzustellen.

Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf nichtfinanziellen Risiken, insbesondere in den Bereichen Umwelt, Klima und Soziales. Dazu zählen unter anderem regulatorische Übergangsrisiken, physische Klimarisiken wie Extremwetterereignisse, Ressourcenabhängigkeiten sowie Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten und Arbeitsstandards in der Lieferkette. Ergänzend werden auch die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifizierten finanziellen Risiken berücksichtigt, insbesondere solche mit potenziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sämtliche Risiken werden risikobasiert priorisiert.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems – unter anderem durch digitale Risikoanalysen und strukturierte Datenerfassung – stellt sicher, dass neue Risiken frühzeitig erkannt und angemessen gesteuert werden. Durch die enge Verzahnung von Risikomanagement, Nachhaltigkeitsstrategie und operativer Steuerung trägt Einhell dazu bei, potenzielle negative Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Unternehmenserfolg wirksam zu begrenzen und die langfristige Resilienz des Konzerns zu stärken.

Risk reporting

Q4/2025

Group Sustainability

deutsch

Impact:

Likelihood:

1: insignificant 0-2,5 m€
 2: small 2,5-4,1 m€
 3: moderate 4,1-5,7 m€
 4: significant 5,7-8,2 m€
 5: critical 8,2-16,4 m€
 6: catastrophic >16,4 m€

1: unimaginable, 0-3%
 2: unlikely, 4-19%
 3: rare, 20-49%
 4: Sometimes, 50-69%
 5: likely, 70-84%
 6: frequent, 85-100%

ad-hoc risk

Risk Identification					Risk Assessment							Risk Management					
Risk-Category	Org	Risk-Owner	No.	Risk-Name	Risk-Description	Impact (low)=1	Impact (high)=6	Impact	Likelihood (low)=1	Likelihood (high)=6	Likelihood	Risk exposure	Strategy	action/explanation	Risk exposure previous	Progress	
Sustainability	EAG	Rostan	SU1	Übergangsrisiken (z.B. regulatorische Risiken)	ESG-Vorgaben verursachen administrative Kosten und können zu höheren Produktions- und Produktkosten führen, bedingt durch erforderliche Produktanpassungen.			1				6	6		Installation Team Sustainability, CSRD als Grundlage des nicht-finanziellen Berichts installiert	15	ongoing
Sustainability	EAG	Rostan	SU2	Übergangsrisiken (z.B. Markteintrittsbarrieren)	Zusätzlich schaffen ESG-Regularien potenziell Markteintrittsbarrieren, die sich negativ auf die Importfähigkeit, die Markteinführung neuer Produkte und den Eintritt in neue Märkte auswirken können. Dadurch entstehen Risiken für die Profitabilität, die Gewinnmargen, die Wettbewerbsfähigkeit sowie die Umsatzentwicklung.			3				2	6			15	ongoing
Sustainability	EAG	Rostan	SU3	Physikalische Klimarisiken (z. B. extreme Wetterereignisse, Anstieg des Meeresspiegels, Temperaturextreme usw.)	Physikalische Klimarisiken wie extreme Wetterereignisse, Anstieg des Meeresspiegels und Temperaturextreme stellen für Einhell erhebliche finanzielle Risiken dar. Produktionsausfälle, Lieferkettenstörungen und höhere Logistikkosten durch Überschwemmungen oder Stürme könnten die Betriebskosten erhöhen. Zusätzlich könnten betroffene Infrastrukturen wie Häfen zu Verzögerungen führen. Zur Risikominderung wären Investitionen in Anpassungsmaßnahmen nötig, was die Wettbewerbsfähigkeit langfristig beeinträchtigen könnte.			1				1	1		Vorhandensein von entsprechenden Versicherungen	16	ongoing
Sustainability	EAG	Rostan	SU4	Kosten für Maßnahmen zur Treibhausgasreduzierung und Risiko von verlorenen Investitionen	Die steigenden Kosten für Treibhausgasreduzierungen können die Profitabilität beeinflussen, erhöhte Investitionen erfordern und die Kostenstruktur für unsere Produkte verändern. Dies kann die Wettbewerbsfähigkeit und Marktchancen beeinträchtigen. Somit entstehen Risiken für Profitabilität, Gewinnmargen, Wettbewerbsfähigkeit und Umsatzentwicklung.			2				1	2		Stetige Beobachtung der gesetzlichen Lage	15	ongoing
Sustainability	EAG	Rostan	SU5	Risiken aus Ressourcenverfügbarkeit und regulatorischen Vorgaben	Eine eingeschränkte Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie strengere regulatorische Vorgaben für die Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen können erhebliche finanzielle Risiken darstellen. Sie können zu Produktionsengpässen, höheren Beschaffungs- und Herstellungskosten führen und dadurch Profitabilität, Gewinnmargen, Wettbewerbsfähigkeit und Umsatzentwicklung negativ beeinflussen.			2				2	4		Stetige Beobachtung der gesetzlichen Lage	10	ongoing
Sustainability	EAG	Rostan	SU6	Höhere Kosten durch Ausrichtung des Produktportfolios auf Kreislaufwirtschaft	Die Neuausrichtung der Produkte auf die Kreislaufwirtschaft erfordert zusätzliche Investitionen in Forschung und Entwicklung, Produktion sowie in die Anpassung der Lieferkette und interner Prozesse. Diese veränderte Kostenstruktur kann die Wettbewerbsfähigkeit und Marktchancen beeinträchtigen, was wiederum negative Auswirkungen auf die Profitabilität, Gewinnmargen, Wettbewerbsfähigkeit und die Umsatzentwicklung haben kann.			2				2	4		Betrachtung des gesamten Lebenszyklus hinsichtlich Ausrichtung auf Kreislaufwirtschaft	8	ongoing
Sustainability	EAG	Rostan	SU7	Verfügbarkeit und Abhängigkeit von fossilen Energieträgern	Die begrenzte Verfügbarkeit und Abhängigkeit von fossilen Energieträgern können unsere Produktionsprozesse erschweren und verteuern (z.B. durch Preisschwankungen, Versorgungsengpässe, politische Instabilitäten, Besteuerungen, etc.). Dies kann die Gesamtkosten für die Herstellung unserer Produkte erhöhen, was sich negativ auf die Profitabilität, Gewinnmargen, Wettbewerbsfähigkeit und die Umsatzentwicklung auswirken kann.			3				2	6		Nach Möglichkeit Umstieg auf erneuerbare Energieträger	12	ongoing

Abbildung 17: Integration der ESG-Risiken in betriebliches Risikomanagement

3. Unser Einfluss auf die SDGs

Die Einhell Germany AG trägt mit strategischen Maßnahmen und kontinuierlichen Innovationen auch zur Erreichung ausgewählter Ziele für die nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen bei.



Abbildung 18: Ziele für Nachhaltige Entwicklung der UN

Mit dem Schwerpunkt auf Ressourceneffizienz, Klimaschutz und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette verfolgt Einhell das Ziel einer nachhaltigen und langfristig tragfähigen Wirtschaftsweise.

Power X-Change Akkusystem:

Das System ermöglicht die Nutzung eines einheitlichen Akkus und Ladegeräts für mehr als 350 Geräte und trägt dadurch zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs bei. Gleichzeitig wird der Material- und Energieeinsatz in der Nutzungsphase verringert, was sowohl die Ressourceneffizienz im Sinne von SDG 12 als auch den Klimaschutz durch eine Minderung der CO₂e-Emissionen gemäß SDG 13 unterstützt.



Klimaschutzstrategie:

Die Strategie zielt darauf ab, Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu senken. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien sowie auf der Förderung energieeffizienter Prozesse bei Drittfertigern, wodurch ein Beitrag zum Klimaschutz im Sinne von SDG 13 geleistet wird.



Kreislaufwirtschaft:

Einhell etabliert nach und nach einen zirkulären Ansatz entlang des Produktlebenszyklus, insbesondere durch eine auf Langlebigkeit ausgerichtete Produktgestaltung, eine hohe Reparierbarkeit sowie die Berücksichtigung von Recyclingaspekten. Auf diese Weise werden nachhaltige Produktions- und Konsummuster im Sinne von SDG 12 unterstützt und zugleich Innovationen in ressourceneffizienten Prozessen im Kontext von SDG 9 gefördert.



Faire Arbeitsbedingungen:

Einhell setzt sich für angemessene Vergütung, sichere Beschäftigungsverhältnisse und Chancengleichheit sowohl innerhalb der eigenen Belegschaft als auch entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette ein. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Förderung menschenwürdiger Arbeit und zu nachhaltigem Wirtschaftswachstum im Sinne von SDG 8.



Ressourcenschonung:

Durch den verstärkten Einsatz ressourcenschonender Materialien, die Berücksichtigung von Recyclingaspekten sowie Maßnahmen zur Abfallvermeidung leistet Eihell einen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen im Sinne von SDG 12.



4. Ausblick

Einhell hat sich im Jahr 2025 organisatorisch und prozessual so aufgestellt, dass eine Berichterstattung unter Berücksichtigung der Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) grundsätzlich möglich gewesen wäre.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts für das Berichtsjahr 2025 lag in Deutschland nach wie vor kein nationales Umsetzungsgesetz zur CSRD vor. Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 wurde daher auf Basis der geltenden nationalen Vorschriften, insbesondere §§ 289b ff. HGB in der Fassung des CSR-RUG erstellt und zugleich inhaltlich an die Anforderungen der ESRS ausgerichtet.

Die im Berichtsjahr 2025 vorgenommenen Präzisierungen dienten insbesondere der weiteren Operationalisierung der künftigen CSRD- und ESRS-Anforderungen. Dazu zählten der Ausbau und die Vertiefung der Berichtsstrukturen, die Weiterentwicklung der Methoden zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die systematische Erhebung relevanter ESG-Daten sowie deren stärkere Verknüpfung mit bestehenden Steuerungs- und Risikomanagementprozessen. Auf dieser Grundlage ist Einhell darauf vorbereitet, die ab dem Berichtsjahr 2026 erwarteten gesetzlichen Anforderungen effizient, konsistent und prüfungsfähig umzusetzen.

5. Bestätigung der Prüfung

Der Aufsichtsrat hat den gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Einhell Germany AG für das Geschäftsjahr 2025, der die nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 289b, 289c HGB enthält, gemäß § 171 Abs. 1 Satz 4 AktG geprüft.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den gesonderten nichtfinanziellen Bericht rechtzeitig vorgelegt und die wesentlichen Inhalte des Berichts erläutert. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner Prüfung mit dem Vorstand über die Erstellung des Berichts, die angewandten Berichtsgrundsätze, den Prozess der Wesentlichkeitsanalyse sowie über die dargestellten wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte, Risiken, Konzepte, Maßnahmen und Kennzahlen ausgetauscht. Gegenstand der Prüfung durch den Aufsichtsrat war insbesondere, ob der gesonderte nichtfinanzielle Bericht die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und die Berichterstattung insgesamt plausibel, nachvollziehbar und in sich konsistent ist.

Eine externe inhaltliche Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Berichts durch den Abschlussprüfer oder einen sonstigen externen Prüfer wurde nicht beauftragt.

Nach abschließender Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2025. Auf Grundlage der vom Vorstand erteilten Auskünfte und der dem Aufsichtsrat vorgelegten Unterlagen sind dem Aufsichtsrat keine Tatsachen bekannt geworden, die dagegensprechen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Bericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Landau an der Isar, im April 2026

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Manfred Schwaiger

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entitäten der Einhell Germany AG	7
Abbildung 2: Prozess zur Identifikation wesentlicher Themen.....	9
Abbildung 3: Outside-In- und Inside-Out- Perspektive	10
Abbildung 4: Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette	10
Abbildung 5: Identifizierte Stakeholder der Einhell Germany AG	11
Abbildung 6: Bewertung Auswirkungen.....	12
Abbildung 7: Bewertung Risiken und Chancen	12
Abbildung 8: Wesentlichkeitsmatrix der Einhell Germany AG	13
Abbildung 9: Wesentliche Themen und Unterthemen mit dahinterstehenden negativen und positiven Auswirkungen sowie finanziellen Risiken und Chancen	14
Abbildung 10: Verknüpfung zentraler Themenbereiche und wesentlicher Themen, Unterthemen.....	16
Abbildung 11: Wesentliche Auswirkungen, Risiken & Chancen gemäß doppelter Wesentlichkeit.....	17
Abbildung 12: Einhell Corporate Carbon Footprint 2025.....	19
Abbildung 13: Regionale Verteilung Mitarbeitende.....	26
Abbildung 14: Geschlechtsspezifische Verteilung.....	26
Abbildung 15: Verteilung unbefristete und befristete Verträge	27
Abbildung 16: Altersstruktur der Mitarbeitenden	27
Abbildung 17: Integration der ESG-Risiken in betriebliches Risikomanagement	40
Abbildung 18: Ziele für Nachhaltige Entwicklung der UN	41